

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen sowie 'Wort und Bild'. Es ist Substitutions-Organ der genossenschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisationen u. a. m. Organ für die Arbeiterbewegung. Schriftleitung: W. Wäckerle, Halle, Marktstraße 4. Fernruf-Nr. 2405, 2407, 2408. Verlagsdirektor: Kurt Wäckerle, Halle, Marktstraße 4. Preis: 15 Pf. pro Woche. — Unverlangt einsendenden Abonnenten ist kein Rücktritt gestattet.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RT. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,30 RM. für abholer mündentlich 0,50 RT. Belegpreis 2,30 RT. durch Postboten auswärts 2,70 RT. bei direkter Einlieferung an den Bezugsort 2,50 RT. — Anzeigenpreis 13 Wfr. im Einzelnen und 80 Wfr. im Restemittel der Wäckerle, Druck- und Verlagsanstalt Halle, Marktstraße 4. Fernruf 2405, 2407, 2408. Postfach 2911, Halle.

Die Wahrheit wird unterdrückt

Der Remarque-Film verboten

Ein Erfolg des Nazi-Terrors und eine Schande für Deutschland

(W.F.B.) Berlin, den 11. Dezember.

Nach halbtägiger Beratung verurteilte der Reichspräsident den Remarque-Film, was nach der Filmzensur des Reichspräsidenten verboten ist. In seiner Begründung nahm er scharf zu diesem Punkte Stellung und erklärte, daß das Urteil nicht unter dem Eindruck der Straße gefallen sei. Auch habe sich das Gericht nicht von den Ausführungen Dr. Franzluthers beeinflussen lassen, in denen es hieß, daß die amerikanische Industrie sich nach einem Verbot dieses Filmes eventuell aus Deutschland zurückziehen könnte.

Im Verlauf der Verhandlungen vor der Filmzensur wurde der Reichspräsident von dem Reichspräsidenten ein Telegramm des Reichspräsidenten über den Film, in dem es heißt, daß der Remarque-Film für Deutschland im Dienste Deutschlands noch einen deutschen Zweck darstellt, und daß aus Rücksicht auf die schwierige politische Situation entstanden seien, die die Amerikaner nicht wollen und daß sie zur

Vermeidung dieser schwierigen politischen Situation bereit seien, den Film zurückzuziehen.

Infolge des Ausganges des Verfahrens vor der Filmzensur wurde die Berliner Morgenpost, das Aufführungstheater des Filmes, so für Donnerstag wieder sämtliche Vorstellungen ausverkauft waren, am Donnerstagabend geschlossen.

Berliner Presse zum Verbot

Alle Berliner Morgenzeitungen beschäftigen sich ausführlich mit der Entscheidung der Filmzensur, die auf Verbot des Filmes 'Im Westen nichts Neues' lautet.

'Börsen-Zeitung' und 'Berliner Tageblatt' sagen es als unrichtig, daß der Film geeignet sei, dem deutschen Volk im Auslandes Etwas zu zeigen. Im Gegenteil lägen Vorwürfe vor, daß der Film im Auslandes Verständnis für das gemeinsame Leid des Krieges erwecke habe.

Der 'Korrespondenz' nennt das Verbot einen Zerstoß. Die 'Gefährdung des deutschen Ansehens' sei nicht durch die Aufführung des Filmes hervorgerufen worden, sondern durch den Kampf der gegen ihn geführt, worden sei. Der Spruch der Filmzensur schädige das deutsche Ansehen aller Altersstufen.

Die Reichspresse begrüßt einstimmig die Entscheidung des Filmgerichtes. 'Total-Anzeiger' und 'Völkzeitung' weisen auf den Gegensatz in der Stellungnahme der Reichsregierung und der preussischen Regierung zu dem Film hin und sehen in dieser widersprüchlichen Auffassung der beiden Regierungen eine schwerwiegende innenpolitische Frage.

Die amerikanische Öffentlichkeit sieht nach wie vor unter dem Eindruck des Berliner Filmgerichtes. Die Zeitungen enthalten lange Berichte über die Aktion der deutschen Nationalisten gegen den Film. Die Blätter sehen dem Konflikt verständnisvoller gegenüber und sehen hinter den Protesten der Nationalisten dunkle Mächte zur Unterminierung der öffentlichen Ruhe und Ordnung.

Kapituliert vor der Straße

Die Hintergründe des Filmverbots

Die Filmzensur hat den Film 'Im Westen nichts Neues' am Donnerstag verboten. Er erlitt in seinen Darbietungen eine Gefährdung des Ansehens Deutschlands. Das ist die große große Affäre, die die Filmprüfung in Deutschland hervorgerufen hat. 'Korrespondenz', 'Börsen-Zeitung' und 'Im Westen nichts Neues' sind die beiden Filmmaker, deren Aufführung durch die Zensur unterbrochen wurde.

Daß es gerade um diesen Film, die bedeutendste Bemühung in großer Stille behandelt, geht, wie wichtig diese Art von Verbot im allgemeinen ist. Damals war es der Aufforderung der Genossen und Genossen gegen böswillige Unterdrücker, der Schrei nach Freiheit, heute ist es der Schrei nach Weisheit gegen den Krieg, der unter das Verbot fallen soll. Es ist blühend, so große Dinge verstanden zu werden! Sie sind da und sie wirken. Sie bringen einen jeden zur Auseinandersetzung. Kein Verbot wird je aus der Welt schaffen.

Dumm stirbt leichter



Sozialdemokratie gegen Lohnabbau

Preisabbau bleibt weit hinter Lohnabbau zurück

Die sozialdemokratische Fraktion hat zu der Lohnabbauaktion der Reichsregierung im Reichstag folgende Interpellation eingebracht:

Mit der Begründung, daß zur Beherrschung der Wirtschaft und zur Angleichung an die veränderten weltwirtschaftlichen Verhältnisse eine Senkung des deutschen Preisniveaus unerlässlich sei, hat die

Reichsregierung die Bestrebungen auf Lohnabbau planmäßig unterstützt.

Nach ihren Erklärungen hat sie dabei vorausgesetzt, daß der Abbau der Löhne und Gehälter zu einer entsprechenden Senkung aus der Warenpreise und Lebenshaltungskosten führen und dadurch eine Verminderung der Kaufkraft nicht eintreten würde. Die Lohnabbaubewegung hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Auch schon ohne Herabsetzung der Tariflöhne sind unter dem Druck der Arbeitslosigkeit durch Abbau der Mieten und Zeilungsgeldlagen die effektiven Löhne und Gehälter gesunken. Der von den Beschäftigten erhoffte geforderte Abbau der Tariflöhne und Gehälter hat zu weiteren empfindlichen Senkungen geführt.

Dagegen ist der Regierung auf dem Gebiete der Preise aus nicht annähernd der gleiche Erfolg beschieden gewesen. Das Preisniveau, das die Lohnentnahmen durch eine Verbilligung der Lebenshaltungskosten auszugleichen werden müßten, ist nicht in Erfüllung gegangen. Von den beteiligten Preisen wird um so lauter behauptet, daß weitere Preisentnahmen unmöglich seien und die Aufrechterhaltung der Preisabstimmung lediglich die Wirtschaft lähmt.

Der Herr Reichsminister hat im Plenum des Reichstages am 5. Dezember Ausführungen gemacht, die zu erkennen geben, daß die Reichsregierung selbst geneigt ist, diese Auffassung gelten zu lassen und sich wesentliche Erfolge auf dem Gebiete der Preisentnahmen nicht mehr verspricht.

Unter diesen Umständen haben die mit Hilfe der Reichsregierung den Arbeitnehmern anzuwendenden Lohnsenkungen den Charakter eines einseitig zu tragenden Opfers, das um so verhängnisvoller wirkt, als durch die damit herbeigeführte Minderung der Massenkaufkraft die Gesamtheit der Wirtschaft nicht verberstet, sondern nur verelendert werden kann.

Wir fragen die Regierung, ob sie bei dieser

Sachlage noch weiter daran festhalten will, den Lohn- und Gehaltsabbau zu fördern?

Wir fragen weiter: Ist der Reichsregierung bekannt, daß im Verfolg der Lohnabbauaktion und durch die Faltung, die dabei von den Beschäftigten eingenommen worden ist, die tarifvertragliche Regelung der Arbeitsbedingungen bereits in großem Umfange gestört und damit eine wichtige Grundlage des Arbeitsrechtes und der ordentlichen

Wirtschaftsführung ernsthaft erschüttert worden ist? Welche Stellung nimmt die Reichsregierung dazu ein?

Für Anschließ Anhalts an Preußen

Auf einer Konferenz des Agitationsbüros des Reichstages der Sozialdemokratischen Partei Anhalts in Pöschau wurde ein Antrag angenommen, in dem der Anschluß Anhalts an Preußen gefordert wird, da neben den wirtschaftlichen nun auch die politischen Verhältnisse dem Anschluß ergeben erscheinen lassen.

Frick als Feindbund-Helfer

Reichsinnamminister Wirth brandmarkt das widerspruchsvolle Verhalten Thüringens gegenüber Stahlhelm-Nazi und Reichsbanner

Der Reichsminister des Innern hat unter dem Namen an den Thüringischen Minister des Innern ein Schreiben gerichtet, in dem er dessen Antrag auf Durchführung der Artikel 177 und 178 des Vertrages von Versailles wie folgt beantwortet:

'Der mit dem Schreiben schriftlich überlieferten, den Verfasser nicht kenntlich machende Brief betrifft die Thüringische Bewegung, wie ich sie Ihnen bereits mit Schreiben vom 10. Juni 1930 mitgeteilt habe. Ebenso wie damals durch den Bericht der Kriminalabteilung des Polizeiamtes Gotha vom 6. Juni 1930 bestätigt worden ist, daß die Nationalsozialisten in Uniform mit Lorbeerzweigen und Brotbeutel ausmarschieren, auf dem ehemaligen Geyerplatz des I. Bataillons Infanterie-Regiment Nr. 95 auf dem Strahleberg, Gemeinde Trügleben, Bewegungssübungen in Abteilungen durchgeführt und dann noch einen Appell abgehalten haben, wird jetzt berichtet, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold entsprechendes unternommen hätte. Sie haben damals den Standpunkt eingenommen, daß ein solcher in Bundesleistung vorgenommene Ausmarsch und die damit verbundenen

Bewegungssübungen, Appelle usw. keinen Anlaß zum Einschreiten auf Grund des Versailleser Vertrages böten.

Nach dem bisher vorliegenden Bericht; muß ich den

vorliegenden Fall als völlig gleichgültig ansehen. Insbesondere ist mir bisher nicht bekannt worden, inwiefern zwischen den damals als 'Bewegungsspielen' bezeichneten Übungen geschlossener Abteilungen und den jetzt als 'Brotbeutelübungen' bezeichneten ähnlicher Art ein Unterschied bestehen soll.

Bevor ich in der Sache eine Entscheidung treffen, erlaube ich daher zunächst um Angabe, ob und welche weiteren Tatsachen dafür vorliegen, daß es sich um ein Gesetz handelt hat und ob außer der Ausrüstung mit Brotbeutel und Hörnern irgendeine militärische, auf Kampf berechnete Ausrüstung wahrnehmbar war. Schließlich erlaube ich um Überlieferung des mit Interzession versehenen Originalberichtes sowie um Angabe derjenigen Personen, die den vorliegenden Bericht auf Grund eigener Wahrnehmung erstattet haben und bereit sind, diese Angaben nötigenfalls auch zeugenschaftlich zu erklären.

Um Schluß kann ich nicht umhin, mein Bedauern darüber auszudrücken, daß Sie es in der Sache angezeigt gehalten haben, bevor ich in der Sache eine Entscheidung treffen konnte, die vorliegende Angelegenheit wegen Nichterfüllung des Versailleser Vertrages der Öffentlichkeit und damit zugleich der Kenntnisnahme der ehemaligen Feindbündnisse zu unterbreiten. Ein derartiges Verhalten ist bisher von keinem deutschen Minister geübt worden.'

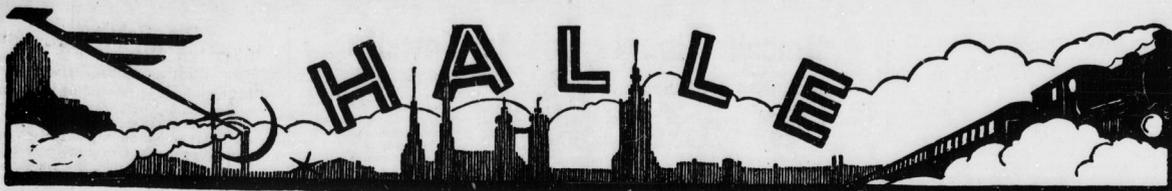
Das neueste Verbot ist ein ausgeprägtes politisches Verbot. Es ist herabgemindert aus der gegenwärtigen inneren Lage Deutschlands. Der nationalsozialistische Völk, der nicht verdammt hat, im Reichstag den bisherigen Kurs der Außenpolitik umzuwerfen, hat sich auf den Film gestützt. Es ist ihm nicht gelungen, seine Wünsche zur Neuorientierung der deutschen Außenpolitik in der Richtung gefährlicher Provokation durchzuführen, ebensowenig seine Wünsche zu einer Aufrüstung in Deutschland. Er hat sich deshalb auf einen Film gestützt, der den Krieg zeigt, wie er wirklich ist, erschütternd und abgründig, und der geeignet ist, jeden Kriegsverführer abzuhängen. Es ist ihm gelungen, ein Verbot dieses Filmes durchzuführen. Dieser Völk reißt von den Nationalsozialisten bis zur Deutschen Volkspartei, und das Reichswehrministerium hat bei der Aktion gegen den Film eine ausschlaggebende Rolle gespielt.

Was hat man verboten? Aufrüstung darüber, wie der Krieg wirklich ist. Nicht die Wahrheit über den Krieg, sondern die Schulbuchlehre aus der Zeit des Kaiserreiches muß der nationalsozialistische Völk sein lassen.

Das Verbot ist von großer außenpolitischer Bedeutung. Dieser Film wird in der ganzen Welt gezeigt. Außerhalb der Grenzen Deutschlands selbst jedermann die Bedeutung des Verbotes selbst nachprüfen. Aus Amerika und aus England liegen sehr ernste Urteile aus und von Deutschland wohlwollender Leute darüber vor, daß dieser Film keine Hilfe gegen Deutschland darstellt, sondern lediglich eine ernste Mahnung vor den Schrecken des Krieges. Fürchten man nicht, daß gerade in diesen Krisen sich die Aufstellung einfinden wird, man solle in Deutschland namentlich den jungen Hochschülern das wahre Gesicht des Krieges nicht zeigen, weil man dadurch eine Schwächung ihres Schwermutens fürchtet?

Die Begründung, die für die angebliche Deutschfeindlichkeit gegeben werden, namentlich die Verbindung des Reichswehrministeriums, dem die 'Silbe' eines der Mitspieler nicht gefällt, sind außerordentlich schwach.

Alles in allem: der nationalsozialistische Völk in Deutschland hat einen Sieg über den britischen Außenminister davongetragen, der



Auch ein Beitrag zum Kapitel „Preisabbau“

Nazi-„Ehren“wort-Straffer
schießt in Halle den Marxismus.

Der Gregor sprach im Saaleklub
vorgeföhrt
zu seinen deutschen Brüdern
und Schwestern,
gesährte sich national,
und nebenher auch „loyal“
und schrie als schlauer Pöbel,
der Straffer.

Wogegen war sein Wutgebrüll
gerichtet?
Wer wurde denn mit Stumpf und Stiel
vernichtet?

Sprach er voll kühnlicher Stabovut
den Sibiriat und Diktatur?
Wollt' er dem „Duce“ fluchen?
Ja, Ruchel!

Verurteilt er mit Energie
wie jeder

Herrn Stillers Döpfungsanterie,
den Heber?

Roht er mit Hitler einen Strauß,
weil der geführlich bei v. Stauff,
dem Herrn der Deutschen Bank?

Nein, danke!

Nun, weshalb war denn der Patron
voll Grimm?

Siehe dich, weil seine Fraktion,
die schlimme

die sonst dem Jung-Plan gar nicht hold,
im Ausschuß andersrum gemollt?

Weil sie in Kraft ihn ließen,
die mielen?

Ob's „Ehren“wort er wieder mal
verbürgte,

das er erst jüngst im Reichstagsaal
erwürgte?

Nacht! er mocht darum aus Kobisch
sich hier nun selber den Prozeß

und wollte selbst sich richten?
Wittinigen!

Um größtes so er in den Kampf,
der Gregor,

Er steht! kein Wunderwort unter Dampf
— u! jeger!

und redet! funderfänger Zeich
von Diller und vom „Dritten Reich“,

und wie gar schon das wäre —
auf „Ehre“!

Wenn Fremdenort und Rutenstoß
erst malten

und unbedrängt das Kapital
erhalten,

wenn erst bogelst das Arbeitvond
Der Nazi-Kriegel aus dem Zed,

wenn radikal die Noten
verboten —,

Dann mid der deutsche „Fascio“
und innen

und außen alle Krüge froh
gewinnen —

Ja, wenn! Das ist ja das Maßvord:
Das mochte's ras Arbeitvond

nacht diesen Plan, o Straffer,
zu Wasser! —

Stibjhn.

Radfahrerin schwer verletzt.

Auf dem Sallorenting kam schieren vormittag
eine Radfahrerin beim ll eberhören eines
Autos zu Fall. Sie geriet vor ein entgegen-
kommendes Auto und wurde am Kopf erheblich
verletzt. Sie wurde nach dem Elisabeth-Kranken-
haus gebracht werden

Die Bestattungsgebühren werden erhöht

Dauerföhung des Haushaltsausschusses - Sozialdemokratischer Antrag im Interesse der erwerbslosen
Jugend angenommen - Neue KPD-Ausgugationsanträge

Halle, den 12. Dezember.

Der Haushaltsausschuß der Stadtverordnetenversammlung erledigte in seiner gestrigen Sitzung nicht weniger als neunzehn Vorlagen. Die wichtigste, die Heberzeugung des Fernheizwerkes in die Verwaltung der Beboag wurde angenommen mit der Maßgabe, daß die jährlich an die Stadt zu zahlende Rente 146 000 M. beträgt und der § 7 des Kaufvertrags dahingehend ergänzt wird, daß neben den Kosten, die aus dem Kaufvertrag entstehen, auch die gesamte Steuerpflicht von der Beboag übernommen wird. Der Hauptinhalt der Vorlage ist im „Vollstblatt“ abgedruckt, so daß unsere Leser über die Einzelheiten informiert sind. Mit diesem Beschluß müssen nunmehr alle weiteren Betriebe der Beboag in die Hände der Beboag vereint sein. Öffentlich zum Vorteil der Verbraucher. Ein vom Referenten Rathy (Vgl.) als ungründet

Gebühren zukünftig bedeutend stärker zur Wiederherstellung der Gebäude und zur besseren Unterhaltung der Anlagen, Wege und Bergelichen benutzt werden. Eine Pflicht der Stadt, diese Aufgaben mit öffentlichen Mitteln auszuführen, wie es die SPD. anregte, wurde nicht anerkannt. Die Vorlage gelangte nur mit einigen Stimmen Mehrheit bei der Erberstattung 33 1/2 Prozent, für Erwachsene statt bisher 10 M. jetzt 15 M., bei Kindern von 5 bis 14 Jahren 9 M. statt 6 M., und bei Kindern bis zu 5 Jahren 6 M. statt 4 M. Die Feuererstattung wird für Erwachsene von 25 M. auf 30 M. erhöht, bei Kindern von 15 M. auf 20 M. Ein Einspruch der Stimmenden gegen die Grabsmalgebühr wurde vom Referenten Rathy (Vgl.) als ungründet

strat zu erlassen, 2000 M. zur Verteilung an die obengenannten Vereine zur Verfügung zu stellen.“ Der Antrag hat — begeisterte Zustimmung — sämtliche Fraktionen auf den Plan geföhrt, da es sich um leicht durchführbare Forderungen und keine Agitationsanträge handelt. Man einigte sich schließlich am darauf, zu diesem Zweck den sporttreibenden Vereinen insgesamt 5000 M. zur Verfügung zu stellen. Bezüglich Herrn Schierandt blieb es vorbehalten, zu erklären, daß dazu die Gelder der Steuerzahler nicht da seien. Herr Schierandt ist pensionsberechtigter Beamter und Hausbesitzer. Wo soll ein solcher Mann herkommen, wie es den Erwerbslosen, besonders den Jugendlichen, zu Gute ist. Der Magistrat erkannte aber die Opfermüdigkeit der Vereine, die bereit wären, diese nicht geringe Arbeit zu übernehmen, lobend und dankbar an. Der pensionsberechtigte Hausbesitzer Schierandt blieb allein auf weiter Flur. Ja, manchen Menschen lassen die Zeitbedingungen eben unberührt. (Fragepflichtgemäß gehört aber auch zur Volltiff, nicht nur der Regenfröhder. Aber auch den Kommunisten geht das Fragepflichtgemäß mandant, um nicht zu sagen im er, sonst hätten sie nicht für sich allein 10 000 M. beantragt. Aber wenn nicht zu raten ist, denn ist auch nicht zu helfen.

Jeder hallische Sozialdemokrat geht heute abend zur Parteimitglieder-Versammlung

achtung die von uns auch schon besprochene Vorlage über den

Kaufbau des Hofenbedens I

in Halle-Trotha. Die Kosten dafür belaufen sich auf 800 000 M., wovon durch die Hofen-AG. 480 000 M. beigetragen werden, der übrige Teil von verschiedenen öffentlichen Interessenten umgelegt wird. Die Ausführung der Bauarbeiten durch zur Entlastung des Arbeitsmarktes beitragen, wenn sie erfordert 4700 Tagewerke für Facharbeiter und rund 27 000 Tagewerke für ungelernete Arbeitslose. Weiter wurde zugestimmt der Behebung einer

Senkung des Jahrdammes der Strahe Renwerl

mit einem Kostenaufwand von 20 000 M. Die Senkung hatte ihre Ursache in dem Abfallen von Hofsteinen aus einem früheren Kanalbau. Die Stützung mit Betonpfeilern erwies sich als unmöglich, weil der Untergrund festiges Geröll ist. Es ist deshalb durch Einbau von Rohrtrümmern der Schaden behoben worden. — Lange wurde verhandelt über die

Neuregelung der Friedhofgebühren.

Die Vorlage wurde ohne Änderung, so wie sie von uns schon veröffentlicht ist, angenommen. Anträge auf Änderung der Gebühren für Reihengräber, die von der Rinken vorgeschlagen wurden, verliefen der Ablehnung. Die Anträge fodernden die kostenlose Bestattung oder Beilaffung der jetzt gültigen Säge für Personen mit einem Einkommen bis zu 3000 M. jährlich. Nach einem Antrag Rathy sollen die Einnahmen aus

zurückgewiesen, während den Gärtnereibehörden das bisherige Entgegenkommen weiter erwiesen werden soll. Weiter wurde angeregt, von der Belegenschaft, die im Sommer bis 140 Köpfe beträgt und im Winter auf 84 reduziert werden muß, die überflüssig werdenben Kräfte in anderen städtischen Verwaltungen unterzubringen.

Die seit dem Frühjahr mehrmals besprochene Aufhebung der für die städtischen Arbeiter

wurde endlich beschlossen, gegen die Stimmen der Rinken, aber nicht so, wie sie in wiederholten Beratungen vom Sozialen Ausschuß vorgeschlagen worden ist, sondern entsprechend den Richtlinien des Arbeitgeberverbandes.

Die Jugend von der Strahe

Die sozialdemokratische Fraktion hatte in der letzten Stadtverordnetenversammlung folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht:

„Die immer noch vorhandene und in absehbarer Zeit kaum zu beseitigende Arbeitslosigkeit muß die verantwortlichen Leiter der Stadt verpflichten, alle Wege zu ihrer Binderung oder Abschwächung der damit verbundenen Schäden zu beschreiten. Wir schlagen deshalb vor, daß allen dem Kartell für Arbeiterport und Körperpflege z. B. angeschlossenen Vereinen die Möglichkeit gegeben wird, ihre Nebungsstunden kostenlos in den vereinsigenen oder städtischen Hallen bzw. Kläusen zu vermehren und sich sowie für diese besonderen Stunden zu verbenden Arbeitslosen, insbesondere den Jugendlichen, die Aufgabe zu stellen, die geistigen und körperlichen Schäden der Arbeitslosigkeit überwinden zu helfen. Wir beantragen deshalb, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magi-

Der Rechnungsbuchhalt der oberstehenden Kammereverwaltung für 1929

fand starken Widerspruch des Referenten Herrn Rathy. Er entwarf die einen Plan bei seinen Beweisgründen, daß man fast glauben konnte: „Alles nun macht Maßgeb.“ Der Mann hat uns noch geföhrt, daß ist der richtige Plan. Seine Enttäuschung schwächte aber schon schriftlich ab, als ihm der Magistrat andeutete, die zum Beweis angeführten Zahlen könnten nicht ganz stimmen, und er willigte deshalb auch gern in eine Vertagung der Besprechung seiner Anträge ein. Aber sein Gedankengang hatte gezündet. Jetzt verlangten die Kommunisten und einige bürgerliche Vertreter auch die Vertagung der Vorlage, die dann auch trotz aller Einwände des Magistrats für sofortige Verabschiedung beschlossen wurde.

Außerdem wurden im Sinne der Magistratsvorlage erledigt: Anlauf von Straßenland in der Dölaner Strahe, am Kleinen Sandberg und an der Albert-Dehne-Strahe, ferner der Ausbau von Zeilföhren des Postdirektor und Schierantner Weges. Auch der

Knechtung der Berufsschulbeiträge

wurde ohne Debatte zugestimmt. Die fälligen Anträge der Kommunisten, die für besondere Arbeitslosenhilfe erneut nicht weniger als 82 Millionen erforderlich machten, verliefen der Ablehnung. Geheim verhandelt wurden die Wiederer-pachtung der Vergelichte an den bisherigen Pächter, des Wirtschaftsbetriebes im Zoo an die Frau des verstorbenen Pächters und die Gekräume von Bauer in der Natzausstraße 3.

Praktische Geschenke!

- Giefällige Spangenschuhe in Lack und schwarz Boxkall. . . 5 85
- Spangenschuhe und Pumps in Lack mit Wildleder kombin. . . 7 45
- Straßenschuhe l. den Herrn in braun u. Lack 8,45, in schwarz Herren - Sneitel, in schwarz Rindbox, mit Zwischensohle. . . 10 90
- Warme Hausschuhe in Riesen - Auswahl. Umschlagshuhe für Mädchen. . . 1 55
- Für Dmen 1 75

Liwera-Strümpfe und Socken in Geschenk-Kartons besonders günstig!



Schwarz oder braun Boxkall in bester Rahmenarbeit

12 90

Schenkt

LACER

Schuhe!



8 90

Geschmackvoller Wildleder-Schuh mit Lack-Kombination

Verkaufsstelle Conrad Lack & Cie. G. m. b. H. Halle a. S., Leipziger Straße 11 Fernruf 26240

MERSEBURG

Verpflichtete des „Kleinbauern“: Wismarstraße 24, Leipzig 3303.
 Annahme von Abonnementen: Kassen, Druckerei, Postamt, Buchhandlung.
 Bezugspreis: 100 Mark, Postzuschlag 4 Td. 20 Pf.

Gewerkschaftliche Erwerbslosenversammlung

Die letzte gewerkschaftliche Erwerbslosenversammlung fand diesmal im Sitzungssaal des Gewerkschaftsvereins in der Seifnerstraße statt. Sie war infolge eines Regenschlages etwas spärlicher besucht, doch waren die Verhandlungen lohnlicher als es leider bei den letzten Sitzungen der Fall war. So langsam tritt die Witterung über die kommunistischen Agitationen ein. Der Vorsitzende der gewerkschaftlichen Erwerbslosenvereins, Hans Richter, über die in den letzten Wochen geführten Kämpfe. Insbesondere kann der Erwerbslosenausgleich die

Erklärte sich über auch dabei, daß er sofort von anderen Erwerbslosen wie auch von den amnestierten Gewerkschaftsvertretern bei seinen Schmeibebenen ergriffen und gestiftet wurde. So wurde Kleinbauern, dann mit auch die Größe der Erwerbslosenvereins.

Sehr interessant war die Mitteilung, die von verschiedenen Erwerbslosen befragt wurde, daß die Arbeiter des sogenannten Pflichtarbeiterkreises, Peter und Genossen, der Rückkehr der Kommunisten, sich nicht erboten.

„Menschen“ Pflichtarbeit zu leisten und sich befragen. Auf die Beantwortung über die arbeitslosen Kollegen auszuweisen. Leberhaupt sollen diese Geben verdienen, sich bei den Beamteten des Wohlfahrtsamtes „Vielchen“ zu machen.

Im den Erwerbslosenausgleich werden zwei weitere Mitglieder auf Wunsch des Vorsitzenden freigegeben. In seinem Schlusswort machte der Vorsitzende noch einmal darauf aufmerksam, daß die Teilnahme an den Kurien als Pflichtarbeit anzurechnen wird.

Einführung der bäuerlichen Erwerbslosenkarte
 Zu einem guten Teil als seinen Erfolg haben der Führung zu diesen Kurien bemerkt, daß damit etwas wirklich Gutes geschaffen worden ist.

Wohl die Opposition, die sich ständig bedrückt, fühlte, an diesen Kurien nicht teilnehmen konnte, konnte sie sich wieder in die „hohe Politik“, die jedoch für die bäuerliche Kurie zu hoch ist. Wie verlor sich der Reichsleiter, der Führer der „Opposition“, genannt: N.S.C., auf Schwendeln.

Kein Vorken am Kreisbau.

Der Kraftwagenverkehr hat in der Gemeinde derart zugenommen, daß die parkenden Fahrzeuge an vielen Stellen eine Gefährdung des Straßenverkehrs bilden. Besonders verhängnisvoll wirkt das Auffahren der Wagen vor dem Kreisbau, da die Verkehrsregeln, die die Verkehrsregeln bedingt ist. So die als notwendig die Teilnahme der Polizei aus Erprobungsmitteln erst später zusammen mit einer Gemeindeführung der Straße erfolgen kann, hat sich die Polizei bemerkt, an dieser Stelle das Parken zu verbieten.

Fas Alle führt...

Der Verkehr fordert seine Opfer. Vor kurzer Zeit hat man sich um das Verbleiben der Grundstücke an der Straße geäußert. Nun ist es auch mit dem alten Grundbesitz Grundstück, Markt Nr. 2, zu tun. Auch in diesem Jahre wird es abgetrennt. Auch verbleiben wieder ein altes Grundstück. Ein Grundstück, dessen Größe für die 1700 Quadratmeter festgelegt ist. Es ist für den über bestimmt mit einem Wert höherer Wert zu rechnen. Für das behauene Auge hat es mit einer (Wiederherstellung eines rezipienten Grundstück, der an Rechnungen Substanz Richters erstreckt. Ein Grundstück, das sehr reichlich, einmal mehr es ein Spitze, ein Grundstück (Grundstück), die dann den Anbauern der Stadt, auch als Wohnung, bis es nach 1882 wieder (Grundstück) wurde. Wie viele Menschen mögen in diesem Punkte aus- und eingegangen sein?

Achtung schwerer Anfälle.

Die Unfallstatistik für den Monat Oktober weist 17 Verkehrsunfälle auf. Die Unfallzahl ist infolgedessen niedriger als im Vormonat. Demgegenüber liegt allerdings eine größere Anzahl von Verletzungen, die zum Teil schwerere Natur sind, im Vergleich zum Vormonat. In vier Fällen sind Verletzungen tödlich. Darunter befinden sich 4 Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren. Die Hauptursache der Unfälle liegt wiederum in der

Rückbildung der politischen Verhältnisse.

Die Unfälle sind auf idiosyncratische und glatte Zeichen zurückzuführen, mehrere Unfälle auf den Grund von 4 bis 10 Jahren der Fahrer. Ein Unfall entstand durch übermäßige Geschwindigkeit eines Kraftfahrzeuges. An den Unfällen hat beteiligt drei Selbstmörder, zwei Verunglückte, mehrere fünf Verletzte, sechs Verunglückte und fünf Verletzte. Die Schwerkere Unfälle macht es erkennen, daß unbedingt jeder Beobachter, der Fahrer oder Fußgänger, die allgemeinen Verkehrsregeln und die politisch erlassenen Verkehrsregeln beachten. Die Eltern können nicht vernachlässigen.

Sanitas-Bad
 Alle Arten Bäder
 in Massage, Bad
 Mittelstraße Nr. 20 a

Siegward Gade
 Polstermöbel aller Art
 Gade'scher Platz 14
 Leipzig 21/17

Orthopädie, Werkstätten
 Otto Bucher, Forststr. 24
 Klinkische Arbeiter
 Orthopädie Apparate

Kein Vorken am Kreisbau.

Der Kraftwagenverkehr hat in der Gemeinde derart zugenommen, daß die parkenden Fahrzeuge an vielen Stellen eine Gefährdung des Straßenverkehrs bilden. Besonders verhängnisvoll wirkt das Auffahren der Wagen vor dem Kreisbau, da die Verkehrsregeln, die die Verkehrsregeln bedingt ist. So die als notwendig die Teilnahme der Polizei aus Erprobungsmitteln erst später zusammen mit einer Gemeindeführung der Straße erfolgen kann, hat sich die Polizei bemerkt, an dieser Stelle das Parken zu verbieten.

Fas Alle führt...

Der Verkehr fordert seine Opfer. Vor kurzer Zeit hat man sich um das Verbleiben der Grundstücke an der Straße geäußert. Nun ist es auch mit dem alten Grundbesitz Grundstück, Markt Nr. 2, zu tun. Auch in diesem Jahre wird es abgetrennt. Auch verbleiben wieder ein altes Grundstück. Ein Grundstück, dessen Größe für die 1700 Quadratmeter festgelegt ist. Es ist für den über bestimmt mit einem Wert höherer Wert zu rechnen. Für das behauene Auge hat es mit einer (Wiederherstellung eines rezipienten Grundstück, der an Rechnungen Substanz Richters erstreckt. Ein Grundstück, das sehr reichlich, einmal mehr es ein Spitze, ein Grundstück (Grundstück), die dann den Anbauern der Stadt, auch als Wohnung, bis es nach 1882 wieder (Grundstück) wurde. Wie viele Menschen mögen in diesem Punkte aus- und eingegangen sein?

Achtung schwerer Anfälle.

Die Unfallstatistik für den Monat Oktober weist 17 Verkehrsunfälle auf. Die Unfallzahl ist infolgedessen niedriger als im Vormonat. Demgegenüber liegt allerdings eine größere Anzahl von Verletzungen, die zum Teil schwerere Natur sind, im Vergleich zum Vormonat. In vier Fällen sind Verletzungen tödlich. Darunter befinden sich 4 Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren. Die Hauptursache der Unfälle liegt wiederum in der

Rückbildung der politischen Verhältnisse.

Die Unfälle sind auf idiosyncratische und glatte Zeichen zurückzuführen, mehrere Unfälle auf den Grund von 4 bis 10 Jahren der Fahrer. Ein Unfall entstand durch übermäßige Geschwindigkeit eines Kraftfahrzeuges. An den Unfällen hat beteiligt drei Selbstmörder, zwei Verunglückte, mehrere fünf Verletzte, sechs Verunglückte und fünf Verletzte. Die Schwerkere Unfälle macht es erkennen, daß unbedingt jeder Beobachter, der Fahrer oder Fußgänger, die allgemeinen Verkehrsregeln und die politisch erlassenen Verkehrsregeln beachten. Die Eltern können nicht vernachlässigen.

Ernst Sommer, Seiler S.
 Fabrik für Holzwaren
 Friedrichstraße 36, Leipzig, Tel. 23045
 Spezialität: Moderne Ignis-Isolierplatten
 16 Kontore, Villen und Wohnhäuser
 5-10er, vng. Tischlerarbeiten, jed. Art

Das Volksblatt gehört in jedes Haus!

Massagen
 Bestrahlungen
 Bäder aller Art

Was nützt dem Kleinbauer die Sozialdemokratie?

Wir besprochen schon in einem Artikel die Schweinepreise. Hauptächlich wurde die Schweinehaltung des kleinen Mannes

herangezogen. Es taucht nun die Frage auf: Ist die Schweinehaltung in kleinen Haushaltungen für unsere Landwirtschaft notwendig? Dazu kann man sagen, daß für einen wohl nicht ist, aber notwendig ist. Der einzige Kontrast für die kleinen Landwirte ist nur der Bankrott. Dieser ist durch langen Verlust und Deputationslösung direkt auf den Verkauf von Schweinen angewiesen. Der Verkauf beschränkt sich nicht auf fette Schweine, sondern auch auf Ferkelverkauf. Er bringt seine Einnahme und nicht Ferkel selbst auf. Hier zeigt sich aber der Starren immer unerschütterlichen Großagraren, die dem Landarbeiter am liebsten gar keinen Bankrott möglich. Macht ihn die Deputationslösung doch direkt abhängig von seinem Brotkorn.

Dieser unheilvolle Zustand zu befehlen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Sozialdemokratie.

In unserem Agrarprogramm wird deshalb ganz klar und eindeutig die Forderung, wie in der Industrie tätig, auch für den Landarbeiter gefordert! Es läge deshalb nur im Interesse der Kleinbauern, das Agrarprogramm der Sozialdemokratie sich voll und ganz zu eigen zu machen und nicht auf die Ausführungen der Landwirter, die gar kein Interesse an einem Kleinbauernhand haben, zu hören. Der Großagrareler läßt doch lieber heute wie morgen den Zustand vergangenheit sein, wie

Die Kleinbauern Frontdienste

für ihn leisten mußten. Dieser ist die unvermeidliche vergangenheit der heutigen Generation unserer Kleinbauern nicht mehr im Gedächtnis. Und doch haben wir bereitwillig noch heute Gegenstand, in denen Frontdienste verrichtet werden müssen.

Von meiner Tätigkeit auf der Insel Hagen weiß ich aus Erfahrung. Hier gehört ein Großteil Boden den Fürken zu Putbus. Gesamtfläche derselben sind 17362 Hektar; davon ist ein Großteil, was verständlich ist, verpachtet. So gibt es hier noch viele Erbpächter. Diese sind verpflichtet, Spandienste und andere Dienste dem Verpächter zu leisten.

Die Vorkennnahmen der Landwirtschaft aus dem Schweineverkauf betrogen jährlich rund 2 Millionen Mark. Das ist mehr als doppelt soviel, wie der Verkaufserlös aus der gesamten Agrarindustrie und mehr als der Gesamtverdienst von Meisen, Roggen und Kartoffeln zusammen.

Der Kreis aus Schweineverkauf ist für den

Kleinbauern die wichtigste Einnahme des Jahres.

Schwankungen des Schweinepreises wirken sich sehr nachteilig auf seinen Betrieb aus. Es liegt daher in ihrem eigenen Interesse, wenn das Vermögen wird. In diesen Schwankungen ist aber unsere Landwirtschaft nur allein Schuld; denn die Einfuhr gerade von Schweinen haben die Regierungen geduldet. Niedrige Produktionspreise bestanden die Bauern, ihren Schweinebestand wesentlich zu vermehren. Zumeist zu Zeiten, da gerade die Schweine gut im Preise waren. Da aber alle gleichzeitig so handeln, wurde

der Schweinebestand übermäßig vermehrt und die Folge war, daß der Schweinepreis in absehbarer Zeit unter das Normale sank und mit Rücksicht verkauft werden mußte. Das wiederum veranlaßte die Bauern, ihren Schweinebestand wieder wesentlich zu reduzieren. Wie doch den gleichzeitig wieder das Beste. Die Preise stiegen wieder enorm. Der Kreislauf begann von vorn. Dieser Kreislauf kam schon von 1896 an verfolgt werden.

Die Regierung ist deshalb dazu übergegangen, aller Vorkennnahmen eine Schweineabgabe zu entnehmen zu lassen. Es geschieht das nur im Interesse der Landwirtschaft.

Nur gleichmäßiger Schweinebestand verbürgt gleichmäßige Preise.

Angesichts und Nachfrage regnet auch hier der Preis. Für die Reduktion des Kleinbauern ist das besonders wichtig.

Wahrscheinlich dürfte auch hier die Sozialdemokratie. Nur gleichförmige können heute noch das alte Kennzeichen aufweisen, die Sozialdemokratie will die Kleinbauern enteignen. Für uns ist die Agrarfrage in erster Linie eine Frage von Brot und Arbeit, nicht eine Frage von theoretischer Spekulation über angebliche Unzulänglichkeiten der Betriebsformen, vor allem auch nicht eine Frage böser Verhältnisse. Gerade bei den Kleinbauern soll geholfen werden. Im Sinne der Landwirtschaft zu erhalten, fordern wir Zielvorgangspolitik. Gleichmäßig ist unser Agrarprogramm nur dem Großagrareler. Denn nicht diese sind es, die den Boden intensiv bewirtschaften, sondern die Kleinbauern. Gerade sie, die von früh bis spät ihre Scholle bewirtschaften, haben das meiste aus dem Boden herausgeholt. Da wir ein Großteil Agrarprodukte einführen müssen, haben wir

das größte Interesse an intensiver Bodenschonung.

Wird doch dann das Geld im Ferkel. Das Kleinbauern Farmgüter, würde jeder Parteiliche mit.

Ist das deutscher Mannesmut?

Der nationalsozialistische Wandervogel in die Welt hinaus ist eine Wandervogelwanderung einer wilden Gedecke auch über die „Flaggenstränge“ und das „Dritte Reich“ und in diesem Zusammenhang über die Farben „Schwarz-Rot-Weiß“. Anwesende Wandervogel ergriffen Partei und Gänge für das Dritte Reich. Die Wandervogel in Raumburg. Hier stellte sich heraus, daß der Geld aus den USA stammt und, seit er in Deutschland ist, schon mehrfach wegen Diebstahl, Verzug und Unterschlagung verurteilt ist. Das ist nicht daran hindert, als Freiwirtschaftler in der Welt zu wandern, und sich zu betreten. Zu „männlich“, für seine Worte auch einzustehen, erklärte er, die Reichsfarben Schwarz-Rot-Weiß adie er sehr hoch. (!) Mit Schwarz-Rot-Weiß habe er nur die Farben des Reichsbanners gemeint.

Das war jetzt den Raumburger Wandervogel. Voll ironischer Berachtung erklärte ihm der Wandervogel, daß aus dem Wandervogel-Prozess bekannte Wandervogeltraktat Schmeißer, diese Art der Verurteilung ist sehr mannhaft. Nach der Staatsanwaltschaft machte aus seinem Mund, dieser Wandervogel sein Geld und beantragte 4 Monate Gefängnis. Der mit einem großen Stahlnagel gezeichnete Wandervogel dachte nichts Besseres, als

Drrei Monate Gefängnis für Beschimpfung der Reichsstarben

zu sagen, sein Schilling habe ohne Uebereinkunft geblieben. (!) Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis. Man scheint also auch in Raumburg langsam Gefühl für die Qualitäten von Regierungen zu bekommen.

Müchiliche Mauderei

Das Welt will uns jetzt garnich jesseln. Ein Tag immer wie der andere, iride um nachfolgt. Der Luft immer um nuller Meist. Die Freigedicht jetzt sich in die Kleidung um macht die Menschen scheuen. Durch die Frauen Wulstentagen am Himmel drang schon lange kein Sonnenstrahl mehr. Die Freie Schmittung teile sich im Himmel mit. Schönigig lautet mir, daß die Sonne me mehr scheint. Wenn sie leucht und nicht, me Hauptache der Luft ist ma wahr leucht um jesseln. Frost um Erde ist best, wie die alte Schuppenmetz. Wir müchilich entbid, wie iride Welt und die Schmittung der Menschen bewillig.

Die Welt ist scheinbar nicht Welt verwannt. Denn je ist man doch dunnig jesseln, s' jibt will faun an Menschen, den de Weltzeit jetzt nicht be-

Steintor Bad
 Am Steintor / neben Walthalla
 Fernruf Nr. 22335

Sanitas-Bad
 Alle Arten Bäder
 in Massage, Bad
 Mittelstraße Nr. 20 a

Siegward Gade
 Polstermöbel aller Art
 Gade'scher Platz 14
 Leipzig 21/17

Das Volksblatt gehört in jedes Haus!

Massagen
 Bestrahlungen
 Bäder aller Art

nur die Volksblatt-Insertenten

Leonhardt & Schlesinger
 Eisen- und Eisenwaren, Glas-, Stein-, Metall- und Holzwaren, Haus- und Küchengeräte
 HALLER (Salle), Gr. Ulrichstr. 13-15
 Gebr. 1884, Fern- u. Samml.-Nr. 27191

„Maflama“
 66 Hallesche Fleisch- und Metzgerei-Fabrik GmbH.
 Große Nikolaistraße 6
 Fernsprecher 31288

Horrmann & Hensch
 Halle S. Mauerstraße 4
 Bohlede-Ausschritte
 Apothekentechnik
 Holz- und Metallarbeiten
 äußerst billig

Die Volksblatt-Druckerei
 druckt alles für alle!

Schuh-Reparatur-Werkstatt
Meckelstr. 6
 arbeitet schnell, gut und billig

E.F.U.
 Würstchen
Der höchste Genuß!
Edmund Fuchs
 Hauptstr. 6, Fernruf 21657
 Fabrik feinst. Fleisch- u. Würstwaren

Märchenrührer Blatschek operiert mit falschen Zahlen!

Millionengewinne hat der Bergbau
Arbeitsstreckung und Lohnausgleich sind also möglich

Halle, den 12. Dezember. Herr Generaldirektor Blatschek aus Halle hat neulich in Berlin als Führer der mittel-

Arbeitsverflechtung als auch Neueinstellung von Arbeitlosen unbedingt abgelehnt werden

von nahten Profitinteressen zur Durchführung der Forderungen. Daß eine Arbeitsverflechtung

des Nachbaberberobts zu einer Arbeiterentlassung führen, die im Augenblick nicht zu verantworten ist.

Noch keine Verhandlungen in der mitteldeutschen Metallindustrie.

Bekanntlich hat der Schlichtungsausschuß Halle auf Antrag der mitteldeutschen Metallindustriellen in die Konfliktfrage eingegriffen und die Parteien zu kommenden Verhandlungen

Schiedspruch für das Bankgewerbe.

Für das Bankgewerbe ist bei den Schlichtungsverhandlungen ein Durchgefallen worden, der eine Verlängerung des Jahres ablaufenden Tarifvertrages auf ein Jahr mit folgenden

Allgemeinverbindliche Tarife.

Durch Allgemeinverbindlichkeit sind in mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet wieder eine Anzahl Tarifverträge des Bundes, Landes- und Gewerkschaftsverbandes unter Tarif gestellt worden.

Verhandlungen über die Unfallversicherung im Bergbau. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Preussischen Oberberufungscommission



Wenn auch das Rundfunkprogramm nicht gefällt, wenn im Programm keine Unterhaltung und

Rundfunk-Programme.

Sendungen: 12. Auffläche (Hörse, (Schallplatten), 12.30; Schulung, 12.55; Romaner, Zeitungen, 13.00; Wetter-,

Königsruherhäusern

Sendungen: 6.30 und 6.55; Zeit und Wetterbericht, 7.00; Nachrichten, 7.05 und 7.30; Radio

Letzte Nachrichten.

Nazi-Hausbeside finden Gnade. Am frühen Morgen des Abhaltes haben in Ludwigsburg Nationalsozialisten einen

Das Nachbaberberob soll bleiben. Eine Sitzung des Bundesverbandes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat sich

Herunter mit der Arbeitszeit!

Kündigung des Lohn- und Manteltarifvertrages im Kaliberbergbau

Halle, den 12. Dezember. Die Gewerkschaften haben zum 31. Januar 1931 das Mehrarbeitabkommen im Kaliberbergbau

Geltung bleibt, da eine dreimonatliche Kündigungsfrist besteht.

Bücher

Das schönste Weihnachts-Geschenk! Bei Auswahl hilft der Katalog! Auf Verlangen senden wir den Katalog gratis ins Haus

Die schlimmste aller Wirtschaftskrisen vermag die Gewerkschaften nicht zu erschüttern

Die Hälfte aller organisierten Zimmerer erwerbslos. Zerk- und alle dem sind die kommunistischen Spaltungsversuche völlig aussichtslos

Hannover, 12. Dezember. (Vig. Drapfs). Eine Konferenz der Zentralstellen und Gewerkschaft des Zimmererverbandes beschäftigte sich mit den Auswirkungen der Wirtschaftslage

Kommunisten gegen die Gewerkschaften. Er betonte, die kommunistische Sonder-Organisation, die sich in Berlin, Rautenberg und Wülfsdorf im Zimmerer-

Blatschek hat noch den Preisverfall behauptet, daß die Steigerung in 1913 um 96 Prozent gestiegen sei. Diese Behauptung ist falsch, da in

Wenn weiter behauptet ist, daß die Löhne seit 1924 dauernd gestiegen sind, so trifft dieses nur bedingt zu; denn seit dem Mai 1929 ist bereits ein

Der Lohnanteil der Schichtlohn beträgt nicht 50 Prozent, wie Herr Blatschek erklärt hat, sondern

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau hat keinerlei Ursache, noch feiner finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung über Not zu klagen.

Mit dem Bereich der Anzahl der Beamten in der Reichsstaatsbahn und denen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat wohl Herr Blatschek

Die Braunkohlenindustriellen sind nicht so ganz unbedingbar daran, daß heute die Knappheitsüber-

Ist es in Rußland Arbeitslose? Die Sowjetpresse erklärt immer wieder, daß in Rußland die Arbeitslosigkeit

Der Streik der Postarbeiter. Die Postarbeiter sind mit den Samstagsposten-Abteilung der Börse

Wähler! der Gewerkschaftswähler

Auf einer NSD-Konferenz in Essen sprach der kommunistische Gewerkschaftsleiter

streik. Der Streik würde unter allen Umständen noch vor dem 1. Januar begonnen werden. Allerdings

Das Nachbaberberob soll bleiben. Eine Sitzung des Bundesverbandes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat sich

Auf einer NSD-Konferenz in Essen sprach der kommunistische Gewerkschaftsleiter über den vorbereitenden

Wissenschaft

Vom der Meerestiefe in die Stratosphäre

Wie die moderne Tiefsee- und Ozeanforschung arbeitet
70 000 Lotungen in zweieinhalb Jahren - Die Alpen
in den Tiefen des Atlantik

Die Erdoberfläche gibt dem Beobachter heute die tiefste Mäule mehr als die weissen Höhen der vereiserten Gebiete sind ein Minimum geographischer Höhe. Doch hat noch nie zuvor von der Nordsee aus eine Expedition in die Tiefen der Ozeane unternommen werden können. Die Expedition der beiden britischen Ozeanographen, die im Jahre 1925/27 an Bord des „Meteor“ eine gründliche Vermessung des Atlantischen Ozeans zwischen 30° nördlicher Breite bis zum Äquator und 20° westlicher Länge bis zur Westküste von Afrika unternahm, hat die Ergebnisse ihrer Arbeit in feinschnittlicher Weise veröffentlicht. Der Bericht ist ein reichhaltiges Dokument, das die Ergebnisse der Expedition in einer Weise darstellt, die für die Öffentlichkeit leicht verständlich ist. Er enthält eine Reihe von Tabellen, die die Ergebnisse der Expedition in einer Weise darstellen, die für die Öffentlichkeit leicht verständlich ist.

der sich die Tiefseeforschung befaßt, ist die Messung der Wassertemperaturen der Tiefe. Man ermittelt sie indirekt, nämlich durch die Feststellung von Temperatur- und Salzgehalt. Ein Beispiel der Temperaturen ist recht aufschlußreich. Am Äquator 3. B. mit nur in 1000 Meter Tiefe 5 Grad; auf 30 Grad nördlicher Breite dagegen in derselben Tiefe 10 Grad; am Äquator ist es also kühler. Auf dem Meeresgrund wurden 2 Grad gemessen, im Südpolargebiet minus 1/2 Grad. Die Untersuchung der ozeanischen Zirkulation ergab, daß die kalten Schmelzwasser des Südpolargebietes abfließen und nach Norden, zum Äquator, bis hinunter zum Äquator fließen. Dort wird der Wasserdruck durch das Salzgehalt und ist frucht nach Süden ins Polargebiet. Das Bodenniveau ist das salzarme und laute. Ein anderes Problem, mit dem sich die Expedition beschäftigte, war der Göttergehalt des Meerwasser, der sich als überaus gering erwies. Er betrug vierteljährlich Milligramm je Kubikmeter. Man hat sich hier also übertriebenen Hoffnungen hingeben.

lungen der Ozeanforschung einbezogen. Gewöhnlich macht sich der Taucher davon eine fallende Bewegung, weil das Schiff auf dem er sich befindet, starrt. Die Wellenhöhe wird photogrammetrisch gemessen; am Mast wird eine Waage angebracht, an deren Enden zwei Photoapparate befestigt werden. Man nimmt so ein Relief auf und ermittelt die vertikale Höhe der Wellen. Die berühmten „haus hohen“ Wellen gibt es gar nicht; ihre höchste Höhe beträgt 12 Meter betragen.

Auch die Luftströmungen über dem Schiff

erregen das Interesse des Ozeanographen. Die bereits erwähnten Taucher zeigten nur bis zu 4000 Meter Höhe. Um in die Stratosphäre zu gelangen, legt man mit Wasserstoff gefüllte Ballons auf, die den Berg durch den Luftdruck zu steigen und zwar 200 bis 300 Meter in der Minute. Man sieht in der neuen Abteilung des Museums für Meereskunde an einem Modell den Weg eines Ballons, der bis zu 18 000 Meter Höhe im Südpolargebiet zur Messung der Höhenwinde in den verschiedenen Schichten der Atmosphäre aufsteigen und verlor wurde. Man kann genau die Einwirkung des Ballons und des Antipassats feststellen. Die Bewegungen des Ballons werden mit Spiegelbildern verfolgt. Die höchste erreichte Höhe betrug 21 Kilometer. Doch oben in der Stratosphäre herrscht infolge der Erddrehung eine föhnartige Divergenz; deshalb konnte man wohl, wie man meinte, anlässlich der Weibungen über das neue Erprobungsflugzeug von Zunters lag, in einer Stunde von Berlin nach Paris fliegen, nicht aber in derselben Zeit dieselbe Strecke in umgekehrter Richtung zurücklegen.

fen der Salinität registriert. Jeder Monat hat seine besonderen Maxima und die zur Reife der Berechnung, bis zum Erntebeginn und bis zur Zeit der Ausfäuerung. Das jeweilige Relief wird mit den ebenfalls vorhandenen meteorologischen Beobachtungen verglichen. Es lassen sich dann gewisse Folgerungen für die Entloftung der Pflanzen und der Pflanzenkrankheiten und Schädlinge ableiten. Dabei wurde u. a. gefunden, daß der Befall der Fruchtknoten unter den Südlaten speziell durch Spinnweben gefördert wird. Einzelne Befunde der Frühlingszeit zeigen naturgemäß eine veränderte Mischung der Ernteprodukte der Zonen mit Getreidepflanzen begründet. Man erfährt auch von den gelehrten Professoren, die hier an Werke sind, daß fast jedes Jahr eine besondere Fliegenart. Die man von einem Malkefischer fängt, so kann man von Malkefischern und Antilopentierern fischen. Auch das folgende Jahr war als Bakterien- und Infektionskrankheiten, das des letzten Winters; der nahe Sommer hat dafür die Ausbreitung der Schädlinge stark begünstigt.

Die unmittelbare Aufbaumachung der Pflanzen für die Landwirtschaft und damit für die Ernährung der Weltbevölkerung liegt auf der Hand. Man erfährt aber auch aus diesen großen Wissensgebieten, daß es durchaus zweckmäßig wäre, den Unterirdischen der Schichten eine gewisse naturgemäße Berücksichtigung biologischen Wissens zuteil werden zu lassen. P. N.

Moderne Tiefseeforschung

Auf einem Schiff, das zur Durchführung von Tiefseeforschung ausstärkt, befinden sich zahlreiche Vorrichtungen und Apparate, was man sich denken kann. Es sind Wasser, auf deren 7000 bis 8000 Meter Draht aufgewickelt sind, können zum Anlassen von Draht bis zu 4000 Meter Höhe, um Temperatur, Feuchtigkeit und Luftdruck zu messen, Strommesser zur Erforschung der Meerestemperaturen, Plankton-Netze, mit denen der Meeresboden sein Material auf den Tiefen hebt. Regen- und Verdunstungsmesser, Vorrichtungen zur Beobachtung der Wellen usw. Es ist eine weit verbreitete, aber trübe Ansicht, daß Tiefseeforschung mit Landern getrieben werden könne. Tiefseeforschung gibt es nicht. Die größte, von einem Landern erreichte Tiefe soll 450 Meter betragen. Bisher ist eine ungeheure Leistung, die jedoch für die wirkliche Forschung keinen praktischen Wert hätte, wo es sich um ganz andere Tiefen handelt. Man bedient sich vielmehr erst arbeitender Instrumente, z. B. der Wassertrichter, die an einem Draht in die Tiefe hinabgelassen werden. Ein an dem verwickelten Draht ist das Tiefseethermometer, das auf eine feine Draht durch ein am Draht entlang gleitendes Führungsrohr geführt wird und die Temperatur in der gewünschten Tiefe gemessen feststellt. Es befindet sich in einer Hülle, die 800 Atmosphären, wahrscheinlich aber auch 1000 Atmosphären Druck aushält, man kann mit ihm also die Temperatur in Meerestiefen bis zu 10000 Meter messen. Es erlaubt die genaue Messung, ist ein hundertfaches Grad; das Tiefseethermometer arbeitet also etwas als ein Thermometer auf der Erdoberfläche, wo die Strahlung ihren Einfluß ausübt. Beim Abkippen des Thermometers in der Meerestiefe wird der Quecksilberstand abgelesen, welcher der Temperatur entspricht, und eine Veränderung des Standes beim Herziehen der verschiedenen Tiefen und Temperaturen ist nicht mehr möglich.

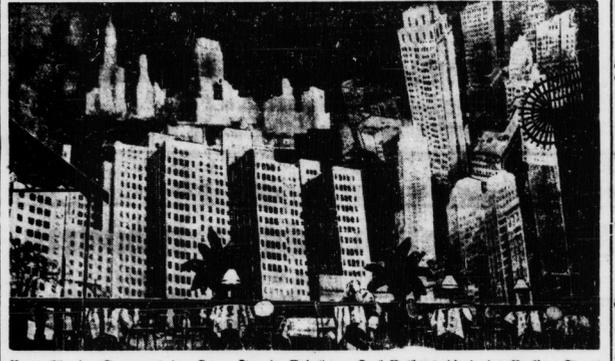
Das Hauptinstrument des Tiefseeforschers

ist das Lot. Eine Kanne benutzt man den 1 Millimeter feinen Planktonnetz, der sehr feine ist - er trägt ohne zu brechen, 300 Kilogramm - der aber auch den Versuch einer letzten Vermessung hat (1000 Meter gleich 5 Kilogramm). Das Lot, das Planktonnetz, läßt man die Erdoberfläche ins Wasser und ermittelt so die Beschaffenheit des Tiefseebodens. Während dieses Verfahrens jedoch ziemlich getrieben ist und auch zur Veranschaulichung hat, daß das Schiff ansteht, wird die Erforschung der Meerestiefen mit dem Lot ausgeführt. Man kann sagen, daß diese Erfindung, die glücklicherweise kurz vor der Ausfahrt des „Meteor“ erfolgte, eine himmlische und gründliche Durchforschung des Ozeans erst ermöglicht hat, was eine einfache Gegenüberstellung beweist. Seit dem Jahre 1850 als 21. James Cook das erste Tiefseelot ausstrahlte, bis zum Jahre 1925, also im Zeitraum von 75 Jahren, wurden im ganzen 3000 bis 5000 Tonnagen vorgenommen. Die Deutsche Atlantische Expedition dagegen konnte in zweieinhalb Jahren etwa 70 000 Lotungen ausführen und so überhaupt erst ein zureichendes Bild von der Beschaffenheit des Meeresbodens in diesem Teil der Welt geben. Der Fortschritt ist ungeheuer; er wird ermöglicht durch das rasche Arbeiten des Echolots, das von fahrenden Schiffen aus innerhalb von Minuten die gewünschte Feststellung trifft, während eine Bojang mit der Zirkhöhe zwei Stunden dauert. Beim Echolot wird ein Ton zum Meeresboden abgeworfen, der dort reflektiert und von einem im Schiffsboden befindlichen Empfänger aufgenommen.

Wie sieht es auf dem Meeresboden aus?

In der Mitte des Atlantischen Ozeans zwischen Afrika und Südamerika erhebt sich ein Gebirge, das höher als die Alpen ist, die sogenannte Atlantische Schwelle. Aus diesem Gebirge ragen Zanzibar, Tristan da Cunha, St. Pauls-Rock und die Gough-Insel empor. In diesen Gebirgen befinden sich ausgedehnte Becken aus, die 6000 Meter tiefen Argentinischen, Brasilianischen, Kongo- und Kapbecken. Die größte vom „Meteor“ ermittelte Tiefe war 8250 Meter. Eine andere Frage, mit

Das Bühnenbild der modernen Oper



„Neupop“, eine Szene aus der Oper „Fremde Erde“ von Karl Mathias, die in der Berliner Staatsoper ihre Uraufführung erlebte. Die Ausstattung dieser ganz modernen Oper liegt in den Händen des bekannten Bühnenmalers Emil Ströhm.

Klinik der Pflanzen

Zur Erforschung aller Entwicklungsbedingungen unserer Vegetation

Die wenigen Kenntnisse des Staates in sich von der Natur und den Bedingungen der Pflanzenwelt reichen gewöhnlich nicht weit über das hinaus, was an seinen Zimmerpflanzen und in seinem Garten studiert. Die Beziehungen der Pflanzen zu den klimatischen Verhältnissen, zu Temperatur und Feuchtigkeit, zu langen oder kurzen Wintern und solchen mit oder ohne Schnee, und besonders auch zu den Lebensbedingungen in den Jahreszeiten, die Wärme und Strahlung wesentlich beeinflussen, bleiben ihm unklar.

Biologische Reichsanstalt

in Berlin-Dahlem, die von grossen Versuchsaufstellungen umgeben ist, und der sich andere Institute, wie die Höhere Gärtnereischule, Teile der Landwirtschaftlichen Hochschule, der Botanische Garten und das Institut für Bienenkunde anschließen. Die Erforschung aller Entwicklungsbedingungen unserer Vegetation dient die Hauptaufgabe für Pflanzenbiologie, die ihre Widerstandsfähigkeit hin erfährt, alle Sorten nach ihrer Auffrischung verbessert. Durch genaue Beobachtungen werden die Edelmittel kontrolliert, die Sorten vorhandener verbessert und verhilft. Man bedient sich hier auch der neuen Erfindungen der Chemie und der Elektrizität zum Beobachten der Pflanzen nützlich zu machen. Doch die Hauptaufgabe besteht auf der intensiven Beobachtung der Pflanze an ihrem Standort. Hier will man die Wachstumsentwicklung ergründen, die zwischen Blütezeit und Pflanzenwachstum besteht. Von besonderer Bedeutung ist die Erforschung der Beziehungen zwischen Pflanze und Fortschrittlichkeit kommen aus allen Zeilen des Reiches den Beziehungen mit frischen Pflanzen, von Blühen und Wuchern befallenen Holzern, Ähren und Pflanzenwachstum. Alles wird untersucht, und wenn es angeht, werden den Wissenschaftlern die Mittel gegeben, wie der Leben am besten zu führen ist.

der

Phänologische Reichsanstalt

dem die Aufgabe zufällt, die jährlichen Entwicklungsphasen von Pflanzen und Tieren im Reich festzustellen. Man bedient sich dazu eines Beobachtungsplans. Das sind Zettel mit Vorord, ein Aufnahmegerät, ein Geizretze und landwirtschaftliche Eigenschaften vollständig abgeben. Von diesen festgestellten Befunden werden die Rubriken bis zum Jahresende ausgefüllt und als phänologische Dienstleistungen dem Institute zurückgeschickt. Die Fragebogen enthalten u. a. ganz besondere Fragen. So wird bemerkt, wann das erste Schneeglockchen blüht, an welchem Tage die Ähren, Ähren, Ähren, Ähren blühen, wann das erste Mal die ersten Blüten an welchem Tage der ersten erscheinen. Im Früh Sommer wird das Schop-

Kaiserliche Sorgen im Weltkrieg

Vor kurzem ist in deutscher Uebersetzung der dritte Band der Lebens-Erinnerungen des englischen Diplomaten D. Robertson, der in den geschichtswissenschaftlichen Angelegenheiten bis Oktober 1925 Englands Botschafter in Berlin war, erschienen. Wir entnehmen daraus die folgenden Tagesaufzeichnungen, die für Wilhelm II. und für den gewesenen deutschen Kronprinzen recht kennzeichnend sind.

Berlin, 2. August 1904.

Ich hatte heute ein langes Gespräch mit einem der besten Kenner der politischen Lage in Berlin. Er sagte mir, daß die Wiederherstellung der Monarchie nicht in Frage kam. Der Kaiser hat nicht nur im Krieges tief enttäuscht, er denkt sich auch heute noch, daß er noch nicht abgetan hat, was er noch abtun muß. Er ist noch so sehr an der Rettung seines Reiches interessiert. Während des Krieges war es vollkommen unmöglich, dem Kaiser irgendwelche Informationen zukommen zu lassen. Die Kaiserin hat eine persönliche Rolle gespielt, sie hielt alle wichtigen Nachrichten von ihm fern und bereitete die Möglichkeiten der Friedensverhandlungen. Außerdem war der Kaiser sehr schwer zu behandeln und nicht angenehm im Umgang.

Der Kronprinz ist jetzt sehr stark unpopulär geworden. Mein Bekannter war während des Krieges in der Kronprinzen-Armee und meinte, daß das Benehmen seiner kaiserlichen Götter keineswegs nützlich war. Er würde nicht, so die Geschichten über Frauen im Hauptquartier, die man sich allgemein erzählt, der Kaiserin entsprechen; aber als das Meer im Kronprinzenabstand seiner Besuche lief, kurz vor einem Angriff, in dem zwei tausend Soldaten verwundet oder getötet wurden, sah der Kronprinz den Abmarsch der Truppen im weichen Zementgang zu und wollte den Soldaten mit dem Zementfort nach. Er sprach mit noch, daß, als die Ambulanz den Zug und Arbeiteten, um die Verwundenen in die Feldspitaler zu bringen, der Kronprinz den ausstrahlenden Befehl gab, eine oder zwei Ambulanzen zurückzuhalten für den Fall, daß es kein Verbrechen Unfälle geben sollte.

Der Goldgehalt des Meeres

Sehr häufig kann man in Bezug auf die Ausbeutung neuer Goldquellen aus dem Goldgehalt des Meeres lesen, der oft als ziemlich bedeutend abschätzt wird. Daß dem nicht so ist, konnte bei der großen Fortschrittliche der Vermessungsdienst „Meteor“ eindeutig bewiesen werden. Man hat auf dem „Meteor“ in 1400 Analysen das Meerwasser auf Gold untersucht und dabei gefunden, daß der Goldgehalt bedeutend kleiner ist, als bisher angenommen wurde. Auf 250 000 Liter Meerwasser kommt nur ein Milligramm Gold. Also mindestens zehn Millionenmal mehr Meerwasser wären zur Gewinnung notwendig, um nur für ganze 3 Mark Gold zu erhalten. Da der Aufwand an Arbeitskraft und die Erträge in keinem Verhältnis zu dem verhältnismäßig kleinen Gewinn stehen, kann man die Wärme der Goldgewinnung aus dem Meere wohl als abgelehnt betrachten.

Röntgenstrahlen durch Kurzwellenstrahlen?

Gegenwärtig beschäftigt sich die wissenschaftliche Welt mit der Untersuchung von Röntgenstrahlen, die jüngst ein deutscher Kurzwellen-Amateur gemacht hat. Er beobachtet, daß sich auf der Verpackung seines Zentralkondensators finden, es lassen sich nicht ausfindig machen zu sein, daß die Ursache Röntgenstrahlen waren, was u. a. eine längere Auswertung einer photographischen Platte zeigte. Ergebnisse brachte und auch ein über das Fenster der Röhre gedrehtes Gitternetz enthalten wurde ein Zeichen dafür, daß sogenannte ionisierende Luft vorhanden war. Bemerklich kurze Wellenlänge Untersuchung zeigt Beobachtung recht interessante Ergebnisse zeigen, da man schon lange solche Wirkungen für möglich gehalten hat.

Die Volksverderber vom Hakenkreuz verhöhnern die Not des Volkes und . . .

Fememörder Heines lacht!

Während der Reichstag um schwere Entscheidungen ringt . . .

Nach drei Tagen harten Ringens hat der Reichstag schwere und verantwortungsvolle Entscheidungen gefaßt: Die Räteverordnung, die tief in das Volksleben eingreift, wird nicht aufgehoben, die Währungsanträge gegen die Regierung beibehalten werden nicht angenommen. Der Versuch der Sanierung der Reichsfinanzen soll fortgesetzt werden. Die Volksvertreter haben seit dem Wiederauftritt des Reichstages ernste Arbeit leisten müssen. Man sah und fühlte, daß die Anhänger des Parlamentarismus und der Demokratie sich ihrer schweren Verantwortung wohl bewußt waren. Besonders die Redner der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion brachten immer wieder zum Ausdruck,

mit welcher schwerer Sorge die Sozialdemokratie erfüllt ist

Es geht um das Wohl des Volkes, um das Wohl Deutschlands. Die sozialdemokratischen Vertreter im Reichstag brauchten die Mahnung des Reichstages nicht, daß der Reichstag eine furchtbare Verantwortung trage. Sie wußten, daß die Volksvertreter zu jeder Zeit und Stunde, und besonders in diesen Tagen, mit schwerer Verantwortung belastet sind. Und von diesem Wissen erfüllt, lassen sich die sozialdemokratischen Volksvertreter bei allen Entscheidungen leiten.

Man anders sieht es bei den Nationalsozialisten aus. Die Mitglieder dieser Fraktion wissen nicht und wollen nicht wissen, welche schwere Last sie übernehmen, als sie sich in die deutsche Volksvertretung wählen lassen. Viele Mitglieder der Fraktion betrachten ihr Reichstagsmandat — das sieht man ihnen deutlich an —

noch immer als Spielerei, die zu nichts verpflichtet

Wer gerade in den letzten Tagen durch die Wandelhallen des Reichstages ging, der konnte die neugeborenen Reichstagsmitglieder, mit dem Hakenkreuz „geschmückt“, genau beobachten.

Hier, in den Wandelhallen des Reichstages, erschienen die Hakenkreuzler bei der Eröffnung des neuen Reichstages in der Hüttenform. Ihr Einzug war zwar unwürdig genug, sorgfältig vermerkt und schließlich ist in die Immunität gewährten Wollol-Bau, die Hakenkreuzerbinden lagen auf dem Fußboden umher und wurden mit Füßen getreten, die sie angelegt wurden, aber sie waren eben da in ihrer lächerlichen Hüttenform. Als der Reichstag am 3. Dezember wieder zusammentrat, hatten die Hüttenleute ihre Uniform zu Hause gelassen. Sie hatten wohl gemerkt, wie sie sich blamierten, wenn sie auf Schließungen in den Reichstag gingen.

Das Verhalten der Hakenkreuzabgeordneten im Reichstag beweist, daß sie von keiner Sorge gedrückt sind, es beweist, daß ihnen das Schicksal des Volkes gleichgültig ist.

Die Hakenkreuzler gehen in Gruppen durch die Wandelhallen des Reichstages, lachend und scherzend, Zigarren und Zigaretten rauchend, als ob ihre Abgeordneten-dasein keinen anderen Sinn hätte

Schade, sehr schade, daß die Hakenkreuzmänner ihre Vertreter im Reichstag nicht sehen können, sie wären ein fleißig.

Sehen wir uns die Herrschaften etwas näher an, sie, die früher sagten, daß es im Reichstag jeden Tag hause hinaus gäbe, wenn sie erst in nennenswerter Größe vertreten sind. Sehen wir uns die Herrschaften an die alle im Kampfe für das Volk erprobte Männer und Frauen beschimpfen! Die Hakenkreuzler sitzen in den Klubstößen des Reichstages und erzählen sich Witze. So viel wie seit der Hakenkreuzinflation wurde im Reichstag noch nie gelaßt. Es hieß den Hakenkreuzlern vorbehalten, die Volksvertretung zu einer Lachbude gemacht zu haben. Sie bezeichneten den Reichstag früher als Schwabstube, daß dort ernst gearbeitet wurde, das kümmerte sie nicht. . . .

Da ist wieder eine Gruppe von Hakenkreuzabgeordneten. Sie kommen gerade aus dem Reichstagsrestaurant. Da erscheint in weiter Ferne ein alter, aber bieder Herr. Die neuen Abgeordneten wissen noch nicht, wer dieser Herr ist. Aber er ist so dick, daß einer der Hakenkreuzler einen Witz machen muß. Er meint, dieser Herr wäre ein würdiger Vertreter des „Systems“. Mit dem System meinen sie die Republik, mit dem System bezeichnen sie ihre Lügen, das „System“ ist ein sehr beherrschbarer Begriff. Wer ist aber der Herr, den man anpöbelt, ohne daß er es hört? Es ist der alte Oldenburg-Januschau! Jener Januschauer, der im Vortagsreichstag nicht reaktionär genug sein konnte, der von Herrn Hugenberg wieder aus der Verlesung geholt wurde, der den großen Hakenkreuzerführer Goebbels gönnerhaft begrüßt, wo er ihn trifft und sieht.

So leichtfertig sind die Hakenkreuzabgeordneten, daß sie Oldenburg-Januschau, einen der ihren, Vertreter des „Systems“ nennen

nur, weil er etwas dick geraten ist. So machen die Hakenkreuzler in hundert anderen Fällen „Politik“. Was kommt es ihnen schon auf die Wahrheit an. Ihre stupiden Geflüchter bemerken nicht, daß sie geistig viel gearbeitet hätten.

In den Sitzungen, in denen der Reichstag um die schwersten Entscheidungen rang, tat sich der Fememörder und Hakenkreuzabgeordnete Heines besonders hervor. Dießem Mann ist es wie vielen Hakenkreuzabgeordneten noch nicht zum Bewußtsein gekommen, daß er als gewählter Volksvertreter ein schweres und verantwortungsvolles Amt übernommen hat.

Was soll man auch von Heines verlangen, der gewissenlos genug war, mit seinen eigenen Händen einen Menschen umzubringen?

Da steht Heines vor uns: lang und großköpfig, mit dem Gang eines Raubtieres. Eindeutiger der Rechte, aus dem Gefängnis mit Bewährungsfrist beurlaubt. Heute Reichstagsabgeordneter der Hakenkreuzler. Heines schämt sich nicht, in den Reichstag zu gehen. Ganz im Gegenteil. Er hatte beim Wiederauftritt des Reichstages nichts eiligeres zu tun, als gegen seine Ausweisung beim ersten Tagungsabschnitt des Reichstages zu protestieren. Er hatte damals dem sozialdemokratischen Abgeordneten Sygneuer zugestimmt, er solle nur nach München zurückkommen, „dann komme er dran!“ Es war eine Wandrohung des Mörders. Wer den Jurat gehört hatte, der konnte ihn nur so auffassen. Jetzt hatte Heines die Stirn, gegen die deshalb erfolgte Ausweisung zu protestieren. Der Reichstag wies den Protest zurück. Aber Heines legte sich noch lange keine Mühe auf. Seitdem der Reichstag wieder tagt, sieht er vorn an der Rednertribüne, macht Zwischenrufe und

Kraftvoll und entschlossen müssen wir alle, jung und alt, Männer und Frauen, dem Banner der Sozialdemokratie folgen, das uns erfahrene und ernste Führer treu und mutig vorantragen!

wenn die Redner die für das Volk ernstesten und wichtigsten Angelegenheiten behandeln, dann lacht Fememörder Heines

Der Finanzminister spricht. Er sagt, daß er die schwersten Sorgen habe, daß es aber doch möglich sei, Reich und Volk zu retten, wenn die Sanierung durchgeführt wird. Zwischenruf von den Hakenkreuzern: „Das glauben Sie ja selber nicht.“

Fememörder Heines steht und lacht . . .

Goebbels, der Mann, der sich seinen Magen an dem Frühstück mit dem Banddirektor von Staufford verborben hat, geht vor und macht auch einige hohlerfüllte Zwischenrufe. Dieser wehrunfähige Anhänger der Wehrhaftigkeit wird vom Präsidenten aufgefordert, sich auf seinen Platz zu setzen. Er macht sofort „Rehrt“ und hintz zu seinem Platz. Der Reichstag zwingt doch zur Disziplin, wie leicht könnte Goebbels freifahrbar und Däuten auf längere Zeit verlieren. Das wäre doch für einen Hakenkreuzler, der sonst gegen die Rechte der anderen Abgeordneten donnert, sehr unangenehm.

Es mögen die Redner ihre Anschauungen mit noch so viel Ernst und Sorge vortragen, der Fememörder Heines steht vorn an der Rednertribüne und lacht

Ein bürgerlicher Redner fragt die Hakenkreuzler, was sie eigentlich getan hätten, die Not des Volkes zu überwinden oder zu lindern. Heines lacht. Er lacht und sagt: „Wir ziehen die Konsequenzen.“ Damit weiß der bürgerliche Redner nichts anzufangen. Aber er sagt, daß er auf einen so geistreichen Zwischenruf nicht vorbereitet war.

Der Redner der Staatspartei gibt eine Erklärung bekannt. Sie beginnt mit der Feststellung, daß die Staatspartei mit „schwerer Sorge erfüllt“ sei.

Fememörder Heines lacht

Die anderen Hakenkreuzler rufen: Uuuuh! Auch hier haben sie wieder nichts anderes als Hohn und Spott. Das muß sich das Bürgertum gefallen lassen, weil es verblendet und hilflos den Hakenkreuzern nachläßt, jenen Hakenkreuzern, die mit Gewalt Räte des Volkes beseitigen wollen, die nur durch harte Arbeit zu beseitigen sind.

Ein Redner des Bürgertums beschließt sich mit der Verteilung der Reichsaufträge. Er tritt mit vollem Ernst dafür ein, daß alle Länder gleichermaßen berücksichtigt werden. Er beweist an Zahlen, daß diese gleichmäßige Verteilung noch nicht durchgeführt wurde.

Da macht Fememörder Heines wieder lachend einen Zwischenruf: «Wieviel Aufträge haben denn die Juden bekommen?»

Dem bürgerlichen Redner ist dieser Zwischenruf zu bößartig, als daß er sich mit ihm auseinandersetzen würde. Aber Fememörder Heines Zwischenruf offenbar wieder die Einfaß der Hakenkreuzler. Sie üben die Juden an, wenn sie nichts anderes zu sagen wissen. Wenn sie aber persönlich gefaßt werden, dann lagern sie, sie sind nicht dafür, daß den Juden die Schaufenster eingeworfen werden, was ihre Anhänger beklammert getan haben.

Mit ihrem „Sozialismus“ steht es genau so wie mit ihrem Antisemitismus. Abg. Feder, der Mann, der sein Geld in Sicherheit brachte, ehe er als Ruchstift die Götter der anderen „sicherstellen“ ließ, sagte einem bürgerlichen Redner offen, daß die Bürgerlichen nicht das Recht hätten, den Hakenkreuzern „sozialistische Tendenzen“ zu unterstellen. Feder hatte ganz vergessen, daß seine Partei sich als nationalsozialistisch bezeichnet. Dieser Name ist, wie Feder es selbst bestätigt und wie wir es ja immer gewußt haben, eine Lüge.

Als die Sozialdemokraten diese Lüge brandmarkten, da hatte der Fememörder Heines wieder nur sein Lachen

Also keine sozialistischen Tendenzen. Das heißt, sie wollen den notleidenden Volksmassen nicht helfen, sie wollen keine gerechte Sozialpolitik, sie wollen kein Arbeitsrecht und kein Recht auf Arbeit, sie wollen keine gerechten Löhne, sie wollen nicht das Streikrecht, nicht die Koalitionsfreiheit. Das sind die Nationalsozialisten, die keine Sozialisten sein wollen. Straßer und Stöhr und Friedl, die von Hitler eingeleiteten Führer der Hakenkreuzer-Reichstagsfraktion, waren von dieser Rede entsetzt. Man merkte, daß es ihnen recht unangenehm war, daß ihr erster Herr und Meister so entlarvt wurde. Ein graulames, aber gerechtes Spiel. Feder wird sich noch verantworten müssen.

Auch der Hakenkreuzler Rosenberg zu fragen der Außenpolitik sprach, war es der Reichstagsfraktion Hillers nicht wohl zumute. Man merkte es zu deutlich, daß Rosenberg taumelnd der deutschen Sprache mächtig ist. Dieser aus Rußland zugewanderte „Deutsche“ hat eine Vergangenheit, die noch nicht einmal die führenden Hakenkreuzler kennen.

So kam es, daß die Hakenkreuzler das Auftreten ihres Freundes Rosenberg sehr eilig aufnahmen

Sie, die sonst immer Beifall brüllen, wenn einer der ihren spricht, folgten der Rede Rosenbergs sehr kritisch. Ihr Beifall war nur schwach. Es wird sich ja einmal herausstellen, wer Rosenberg, der Antimus Hillers, ist. Als der vom Lammfleischer hin- und hergeschüttelte Rosenberg einige Zwischenrufe erhielt, da machte sich nur Herr Heines bemerkbar.

Der Fememörder lachte. Heines ist das Sinnbild der Hakenkreuzfraktion

So leicht wie er tragen alle Hakenkreuzler das Schicksal des Volkes. Sie lachen und freuen sich wie die Kinder. Sie sind da, und das genügt ihnen. Sie verhöhnen das Volk in seiner Not, sie belügen es.

Wenn Heines der Fememörder lacht, dann zeigt sich die ganze häßliche Fratze des Nationalismus, der kein Gewissen und keine Verantwortung vor dem Volke hat

Der Nationalismus ist ein würdiger Gegenspieler des Bolschewismus. Der wahre Sozialismus, die wahre Menschlichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit allein werden die Volksverderber niederringen. Mit dem Schicksal des Volkes darf nicht Schindluder getrieben werden. Die Sozialdemokratie sorgt für das Volk, für die deutsche Republik.

Staubentzer
 heute, Freitag, 20-22 1/2 Uhr
 Vater sein dagegen sehr
 Rombe von 18. Centner.
 Sonnabend, 20-23 Uhr.
 Othello
 Eper von G. Sebel.
 Die 18. Vorstellung für das
 Freitag - Abonnement ist ab
 dem 2. Jan. vertret.

Gute Uhren
Goldene Ringe
Balskerten
Mansch.-Knöpfe
Zigarren - Ernis
 usw.

Eda in Theater
 Sonnabend, 10-12 1/2 Uhr:
 Sam legt die
 Halle di Bella
 Schmutz von
 Viridol u. Bach
 Sonntag, 10-12 1/2 Uhr:
 Margerite
 durch drei
 Auftritte von
 Schmitz etc.

Trauringe
 Stück von 1,- an
 selten preiswert.
Amand Weiss
 Kleinschneiden 6
 Steinweg 40/41.
 Kleinanzeigen
 haben Erfolg

Café Freischütz
 Ab heute täglich:
Weihnachtsfeier !!
 In der Landesanstalt für Vorgesichtliche,
 Halle, Wettinerplatz, wird die
 Sonderausstellung zur Menschenskunde
 am Sonntag, dem 14. Dezember,
 vorm. 11.30 Uhr, im Hörsaal mit
 einem Vortrag von Prof. Hahn
 eröffnet. Das Thema ist:
 „Sehen lernen!“
 Eintritt 50 Fig.

Arbeiter-Wohlfahrt
Waisenkasse
50,-
 Doppellose 1,- RM.
 Preis und Liste 30 Fig. ausl.
 100 000 Gewinn und 2 Prämien
 im Gesamtwert von RM.
500000
 Höchstgewinn auf ein Doppel-
 los im Werte von RM.
70000
 Höchstgewinn auf ein Einzel-
 los im Werte von RM.
35000
 2 Hauptgewinne im Werte
 von je RM.
25000
 2 Hauptgewinne im Werte
 von je RM.
15000
 u. s. w. u. s. w.
Glücksbriefe
 mit 10 Losen 5 RM.
 mit 20 Losen 10 RM.
 sämtliche Gewinne werden auf
 Wunsch mit 20 Prozent abgesetzt.
 Lose sind bei den durch Plakate
 kenntlich gemachten Stellen
 zu haben.

Wein
ärztliches Hausbuch
 Ein modernes und Übersicht-
 liches Hausarzt-Buch
 von Dr. Th. Robert,
 H. Döhler und anderen.
 Neuzitierte Heil-Methoden
 durch Biochemie, Homöopathie
 Pflanzen- und Nahrungsmittel.
 Mit Abbildungen.
 Erste Hilfe bei Unglücksfällen
 346 Seiten mit vielen Ab-
 bildungen. Ganzleinen.
Preis 4,80 Mk.
 Zu beziehen durch die
Volkblatt - Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Walhalla : Mark-Platte
 für bei
Lüders 1,80
 Apparate 20 %
 Mittelstraße 9 1 Tr.
Empfen
Wolk, Knochen
 zytungen durch
Dr. Bode Jr.
 Gr. Hauptstraße 77

Viollon . . . von Mk. 10,- an
Saxen . . . von Mk. 1,50 an
Saxen . . . von Mk. 4,50 an
 Mein großes Lager bürgt Ihnen für eine reiche Aus-
 wahl in allen Preislagen wirklicher brauchbarer In-
 strumente, keine Spielwaren
A. Hermann Müller, Große Märkerstr. 3
 Größtes Spezialhaus für Platten für Musikanten und Solos.

Prima Weihnachts - Stollen
 hervorragende Qualität, Pfund 1,- Mk.
Benno Pichler
 Bismarckstr. 28 Telefon 25683

Mit Matador
baut man jedes Modell!
 Matador-Baukästen sind nur zu haben bei
Volkblatt - Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Back-Butter
 Feinste Schmelzbutter Pfund **1,80**
 reine Naturbutter Pfund **1,80**
 Prima Rinderfett
 buttriger Geschmack und Geruch Pfund **0,70**
 Haushalt-Margarine Pfund **0,45**
 Cocospisefett Pfund **0,48**

F.H. KRAUSE

Volkblatt - Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Das Weihnachts-Geschenk
 von wirklich praktischem Wert, gediegener Qualität
 und außerordentlicher Preiswürdigkeit finden Sie
 in großer Auswahl in unserer sehenswerten
**Weihnachts-
 Ausstellung**

Waddy-Pancke Steckner

Leib-, Bek-, Tisch-, Haus- und Luxuswäsche, Gardinen,
 Metallarbeiten, Teppiche, Herren-Artikel, Kinderbekleidung,
 Schürzen, Kleiderstoffe, Strümpfe, Taschentücher usw. usw.

**Unsere beliebtesten
 WEIHNACHTS-PACKUNGEN**
 in ansprechender Geschenkmachung. Eine besonders
 wertvolle, zweckmäßige Weihnachtsgabe

Packung I: 1 Hemdchen 1 Handtasche 2 Taschentücher	4,00	Packung VI: 1 Oberhemd 1 Selbstbrüher, 1 Paar 3 Taschentücher	6,75
Packung II: 1 Einsatzhemd 1 Paar Hosenträger 2 Taschentücher	4,25	Packung VII: 1 Handtasche 1 Schal 1 Paar Strümpfe	6,75
Packung III: 1 Prater-Hemd 1 Schlafrock 1 Taschentücher	5,50	Packung VIII: 1 Gedeck mit 2 Servietten, 3 Wäsche 1 Paar Strümpfe	8,65
Packung IV: 1 Hemdchse 1 Schlafrock 1 Handtuch-Schürze	6,25		9,50

Bestehen Sie uns bald, bringen Sie
 auch Ihre Kleinen mit. Auch diese
 werden an dem großen Lichterbaum
 u. dem Märchenbild, die Konkurrenz
 der Einzelne ihre Freude haben

Chaiselongue
 32,- 38,- 45,-
 50,- 55,- 58,-
Bettchaiselongue
 65,- 105,- 125,- 135,-
 Ein gegenwärtige
 Zahlungsmittel, gegen
 Transport frei!
Bettenhaus
Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2
 bis Doppelstraße 9
 3 Min. vom Markt

Mein Gebäc
 vorzüglich und preiswert,
 wird Ihnen Beifall finden
Benno Pichler
 Bismarckstr. 28. Telefon 25683.

Öfen Fabrikat
 Esch & Co.
Mahag-Grudeherde
 Demmer-Herde für Gas u. Kohle
 Kachelöfen, Waschkessel
Christian Glaser
 Fernruf 26138 Gr. Klausstr. 24
 Staubfreie elektrische Ölheizung.
 Reparaturwerkstatt.

Kreissparkasse Liebenwerda
 Hauptstelle in Bad Liebenwerda.
 Zweigstellen in
 Biehla, Cobdorf, Hohent. pisch, Mückenberg, Nau-
 dorf bei Lauchhammer, Plessa, Prösen und Wahrenbrück.

Wer kann sich so etwas leisten!
 Das hört man oft, wenn von einer
 Stelle, einer behaglichen Wohnung
 oder sonst einer kostspieligen Sache
 die Rede ist! Auch Sie können sich
 „so etwas“ leisten, wenn Sie wieder
 anfangen zu sparen und sich Ihre
 Erspartes auf die Sparkasse anlegen!

August Weiße
 im. Karl Weiße
Wühlers a. Elbe
 Zweiggeschäft für
 Herrenartikel, Hüte
 u. s. w., Pelzwaren

Kurt Wittlinger
Fühlberg
 empfiehlt seinen
Friseur-Salon für
 Damen und Herren
 Saub. u. prompte
 Bedienung

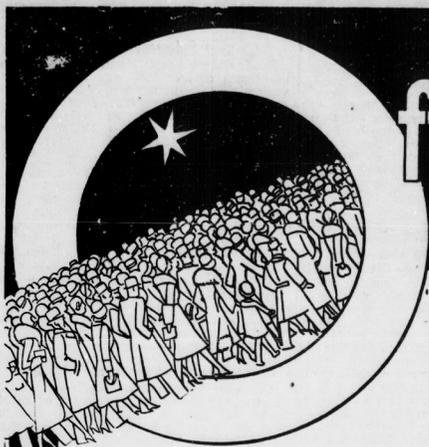
Paul Jontsch
 einermehde
 Rosenstr. 8

H. Dietrich
 hat ebenfalls
 empfiehlt seinen
Friseur-Salon
 in Marktstr. 11
 überauf sämtl. der
 Zottienstr. 11
 11. 11. 11.

Schuhwaren
 in und preisw. et.
 fab und Reparatur-
 Werkstatt.
E. Lehmann
 Reudersdorf

Edler, Hien
 empfiehlt Fahr-
 räder, Radma-
 schinen, Zusat-
 zungen, Sprech-
 appar., Motor-
 fahrzeuge,
 — Radfahrzeu-
 —

Ellenfurt
Mäntel, Kleider
 Das Neueste, das Beste
 Gildert Müller
 Reudersdorf



ffener Sonntag

Die schönsten Fest-Geschenke für wenig Geld!

Trikotagen

- Herren-Normal-Hosen gute wollige Qualität 2,00 1,65 **0,95**
- Herren-Normal-Hemden gute wollige Qualität 3,00 2,25 **1,65**
- Herren-Einsatzhemden moderne Muster 2,50 1,85 **0,95**
- Damen-Unterschlüpfer Baumwolle, gewirkt 1,00 0,75 **0,65**
- Damen-Schlüpfer mollige Qualität 1,85 1,40 **0,95**
- Kinder-Schlüpfer mollige Qualität 0,85 0,65 **0,48**

Damen-Wäsche

- Träger-Hemden mit Hohlbaum oder Motiv 1,45 0,98 **0,58**
- Achselanschluß-Hemden mit Langnetze oder Stickerei 2,65 1,45 **0,85**
- Nachthemden schön garniert 3,00 2,50 **1,38**
- Prinzeß-Röcke mit Stickerei oder Klöppelgarn 2,35 1,75 **0,98**
- Kunstseidene Schlüpfer in sobhnen Farben 2,50 1,40 **0,95**
- Kunstseidene Unterkleider mit oder ohne Spitzgarnier 4,50 2,75 **1,95**

Damen-Kleidung

- Hauskleider aus warmen Winterstoffen **3,75**
- Tweed-Charmeuse-Kleider in sobhnen Farben, modern gearbeitet **9,25**
- Marocaine-Kleider mit Glockenrock und aperten Kragen **18,75**
- Winter-Mäntel marine u. farbig, mit großem Fliischkragen und Manschetten **9,75**
- Winter-Mäntel a. Velour-Nattá, m. Pelzkragen u. Manschetten, ganz gefüttert **19,75**
- Winter-Mäntel a. Velour long, m. groß. Pelzkragen, ganz a. Kunstseide gefüt. **25,00**
- Winter-Mäntel a. Drapé, m. Edel pelzkragen, ganz auf Kunstseide gefüt. **28,50**

Kleiderstoffe

- Flamengo große Musterauswahl . . . Meter 4,50 2,25 **1,95**
- Crêpes marocaines 90/95 cm breit, Wolle mit Kunstseide . . . Meter 5,90 4,50 **2,90**
- Veloutines reine Wolle m. Seide, große Farbauswahl, 90/95 cm br. Meter 4,50 3,75 **2,95**
- Crêpes de chine reine Seide, 90/95 cm breit Meter 3,75 2,95 **2,35**
- Japan-Seiden bedruckt, reine Seide 80/85 cm breit Meter 3,75 3,25 **2,90**
- Satins-riches bedruckt und einfarbig, 80/85 cm breit Meter 3,75 2,95 **2,45**
- Mantelstoffe Ottomans, 140 cm breit, schwarz und marine Meter 9,75 4,50 **3,50**

Kinder-Kleidung

- Knaben-Mäntel marine oder farbig melierte Stoffe, warm gefüt., Gr. 0,9,50 6,75 **4,75**
- Knaben-Ulster aus guten Stoffen, feische Schnitte . . . Größe 4 19,75 14,50 **9,75**
- Baby-Mäntel sehr große Auswahl niedliche Formen . . . Größe 40 8,75 5,75 **2,90**
- Mädchen-Mäntel uni u. gemustert, warme Stoffe Größe 60 12,50 8,50 **5,25**
- Mädchen-Kleider aus Popeline od. Waschsam Größe 40 5,75 4,50 **2,75**
- Knaben-Anzüge Fassung Kiel, aus haltbaren Stoffen . . . Größe 0 9,50 6,75 **4,50**

Kinder-Mützen

- Knaben-Strick-Mützen 2,00 1,45 **0,65**
- Gestrickte Basken-Mützen in vielen Farben 1,65 0,90 **0,75**
- Rodel-Garnituren Mütze und Schal 3,25 1,75 **0,95**
- Schweden-Mützen 4,25 3,25 **2,80**
- Ping-Pong-Kappen ein- und zweifarbig 0,95 0,78 **0,68**
- Schüler-Mützen für hallische Schulen 4,25 3,90 **2,65**

Seifen und Baumschmuck

- Toilette-Seifen in Collophan-Packung . 5 Stück 0,85 0,72 **0,50**
- Toilette-Seifen in Geschenk-Karton mit Parfum Karton 1,00 0,65 **0,48**
- Glaskugeln silber und bunt Karton 0,70 0,48 **0,23**
- Lametta 10 Pakete **0,25**

Schirme

- Kinder-Schirme für Knaben und Mädchen 2,75 2,45 **1,90**
- Damen-Schirme schwarz 4,50 3,75 **2,95**
- Damen-Schirme farbig 7,50 5,25 **3,90**
- Damen-Schirme schwarz u. farb., eleg. Ausführung 13,50 10,75 **8,50**

Sonntags von 1/2 12 bis 6 Uhr geöffnet!

J. LEWIN

Das neuzeitliche Großkaufhaus
Halle a. S., Marktplatz 3/6

Auf Kredit!
Damen-Winter-Mäntel
Mädchen-Mäntel
Herren-Winter-Ulster
Knaben-Paletts
Kleine Anzahlung
Kleine Wochenrate
Klingler, Halle
Leipziger Str. 111
Eing. Sandberg

Stempel (Metall- u. Emailschilder)
fabriziert seit 1900
Kuban, Halle a. S., Am Steintor 9
neben Walthalla (Kein Laden)

**Rauchtische von 8.- bis 85.-
Mantische . . . von 10.- bis 80.-
Polstersessel von 10.- bis 120.-**
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Bücher bringen Freude!

Schenkt gute Bücher zu Weihnachten

Jeder Bücherfreund erhält auf Verlangen umsonst unseren neuesten Bücher-Katalog!

Volksblatt-Buchhandlung
Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 27

Große Auswahl guter billiger Romane, Bilder- und Märchenbücher

Gute Jugendschriften Reisebeschreibungen Matador-Baukästen

Bücher für Politik, Sozialismus, Wirtschaft, Geschichte und Naturgeschichte

Jedes nicht vorrätige Buch wird innerhalb weniger Tage besorgt

Kauft nur bei unteren Preisen

Werkzeuge für Bastler

Fehlsäge . . . 0,50
Fuchsschwanz . 0,90
Stechbettel m. Hart 0,65
Bohrwinde . . 1,25
Beißzange . . 0,55
Hammer mit Stiel 0,80
Bell mit Stiel . . 1,10

Leonhardt & Schlesinger
Halle (Saale)

Müdelberg-Promenade 17

Die geheimnisvolle Gasexplosion in Bad Kösen Unfall oder Verbrechen?

Der von Schwurgericht 2 a u b z g (Schwurgericht) an aufsehenswerten Betrag gegen den Kaufmann ...

Das Kösen (Schwurgericht). Eilends steht der Front über der glühenden Saale, über der Müdelberg und über ...

Dann gerieten gewisse Pfifferle die Stelle auf ...

Gulden hängt die Feuerlinie durch das 17te ...

Im Nu ist alles, was laufen kann, an der ...

Der untere Teil des Treppenhauses ist ...

Mit allen Müdeln und einfügenden Wänden ...

Im Nachhinein wohnt ein Postkammerherr ...

Die Explosion ein Unglück? Ob sie auf ein ...

Das alles war in der Nacht zum 5. September ...

Und das Haus war mit 38 000 Mark, die Müdel ...

Das werden bei den Kaufmannsarbeiten zwei ...

im Keller des verbrannten Hauses steht der ...

Der Brand unter der Auflage der Brandstiftung ...

So scheint ein glänzender Preispruch sicher ...

Mengel mit nämlich durch die Explosion aus dem ...

In einem Raubrohr von befehdeter Marthe ...

Der 1. März 1930, am 1. März 1930 ...

Das hielt man Mengel für verloren ...

„Der Angeklagte wird freigesprochen“ ...

Es sei nichts anderes übrig geblieben, als die ...

In der Rede verurteilt. Während der ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Ein Oberingenieur namens Laffin, der in einer ...

Muttertragödie

Eine Mutter bringt ihr verblödetes Kind um

Dem Gemühen der Berliner Kriminalpolizei gelang es ...

Die Belege eines kleinen, 4 Jahre alten Knaben ...

Nach unumfänglichen Untersuchungen gelang es ...

im Vogelland wohnt, gefand, daß sie den Knaben ...

Der Junge war total verblödet ...

und das selbst bei sorgfältigster Pflege keinerlei ...

Großfeuer zerstört englischen 25 000-Tonnen-Dampfer

Der englische Dampfer „Empire of Scotland“

auf dem im Hafen in Northumberland ein Brand ausbrach ...

Den Bemühungen von fünf Feuerwehren ist ...

Der englische Dampfer „Empire of Scotland“ ...

Man konnte der Flammung nur dadurch Herr ...

Noch immer ein Rätsel

Sachverständige über die Ursachen der belgischen ...

Die öffentliche Diskussion über die Ursache des ...

Die öffentliche Diskussion über die Ursache des ...

Ein der hervorragendsten Kapazitäten auf dem ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Ein Oberingenieur namens Laffin, der in einer ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Nordhäuser Rechtsanwälte über Bees

Im Betrugprozess Müller dreht es sich immer ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Das Drama des italienischen Sozialismus

Bodeskampf der Freiheit

Von Pietro Kenni

Copyright 1930 by Verlag J. H. W. Dietz, Nachl., GmbH., Berlin. 22

Man hätte meinen sollen, daß unter dem Eindruck ...

Die Bevölkerung warte mit Ungeduld, wenn ...

Ein Staatsmann, der in dieser entscheidenden ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Barlamentes, bis auf dem Platz von Montecitorio ...

„Auf er ist der Anklage, daß der ...

Weihnachtsverkauf

Am offenen Sonntag trifft sich alles bei uns zum Weihnachtseinkauf. Jeder weiß, daß er hier die schönsten Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen erhält. Bringen Sie Ihre Kinderchen mit, denn es gibt **Riesenerberraschungen durch Knecht Ruprecht**

Sonntag, den 14., und Sonntag, den 21. Dezember, von 11.30 bis 18 Uhr geöffnet!

Kinder-Weste gerauht, mollig warm, farb mit bunten Bänder, für 6 Jahre passend, jede weitere Größe 0,40 mehr . . . Stück	1,95	Schotten und Streifen ca. 50 - 60 cm breit, mod. Streifen in sehr flotten Dessins . . . Meter	0,88	Damen-Hemd Trägerform mit Stickerei, aus festem Wäschestoff Stück	0,75
Baby-Garnitur Mützchen und Jackchen, Handarbeit, in so vielen hellen Farben, reine Wolle Garnitur	1,95	Crêpe de Chine ca. 90 cm breit, reine Seide . . . Meter	2,45	Damen-Jumper-Schürze gestreift, Siamosen mit farbigem Paspel und Tasche Stück	0,75
Baby-Mantel mit Sattel, aus molligem Wellin, in vielen Farben Stück	2,75	Kleid 4 Meter im Geschenkkarton, Tweed, moderne Muster 3,95	3,25	Damen-Schlüper angerauht, mollig warm in schönen Farben Stück	0,95
Herren-Jagdweste gute Qualität, in dunklen Farben . . . Stück	3,90	Mantelstoff ca. 140 cm. breit, reine Wolle . Meter	3,75	Damen-Hemd hose Kunstseide, reich mit Spitze garniert, in vielen Farbtoen Stück	1,95
Bluse aus Charnreuse Sport-rop, mit Stümchen und Schleife, in modernen Farben Stück	4,50	Marocain ca. 90 cm. breit, weich fließende Qualität, moderne Farben Meter	3,75	Nachtjacke prima Barchent, mit Umlegkragen und Languetten Stück	1,95

Kissen-Bezug m. Languetten oder bestickt, aus haltbarem Wäschestoff Stück	0,95	Köper-Barchent, vollweiß gebleicht, gute Wäschegü-ten . . . Meter	0,45	Läuferstoff, haltbare Qualitäten, ca. 50 - 60 cm breit, mod. Streifen Meter	0,95	Herrn-Schal Kunstseide, moderne Streifen oder weiß Stück	0,48
Künstlerdeck-Decke, auf Kacheln mit, in vielen apart. Dess. . 130 160 240 130 130 Stück	1,95	Schlafdecken, Riesenauswahl in kamellafarbig u. durchgemast, sow. rinf. m. Kante, St. 4,95 2,95	0,95	Bettvorleger, Perser imitiert, doppelseitig, weiche Qualität, Stück	1,45	Herrn-Normal-Hosen wolkenlicht Paar	0,95
Katzendeck mit 6 Katzen, weiß Damast, mit farbiger Kante, G-schenckpackung	3,95	Barchent-Bettchen, weiß mit Kante und buntem gestreift Stück	1,75	Tischdecke, Gobelin, durchgewebt, in vielen Mustern u. Farben Stück	1,95	Herrn-Oberhemden mit gefütterter Brust, schöne neue Dessins Stück	3,75

Damen-Strümpfe prima Mako oder Wäscheide, Doppelseite, Hochferse . . . Paar	0,48	Christbaumschmuck, weiß und bunte Kugeln, in allen Größen	0,25	Puppe, vollständig angezogen Stück	0,48	Weihnachtsmännchen aus Schokolade, Stück	0,25 0,10
Damen-Strümpfe Wäscheide, Doppelseite u. Hochferse in schwarz oder farbig . . . Paar	0,95	2 Stück Toilettenseife 1 große Flasche Parfüm im hübschen Geschenkkarton	0,60	Hund oder Elefant auf Rädern im hübschen Geschenkkarton Stück	0,50	5 Schokoladen-Herzen im hübschen Geschenkkarton	0,25
Herrn-Socken Baumwolle mit buntem Streifen, Paar	0,45	Maniküre-Garnitur Stellig mit jedem Spiegel	0,75	Rein-Auto, 30 cm groß, zum aufziehen Stück	0,50	Baumbohng bestreut, Schokolade 1/4 Pfund	0,50



ALEXANDER HALL

Vereins-Kalender
 der Ostvereine der SBZ, feiertäglichen Brauerei- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Merseburg / Bezirkssekretariat Halle a. S., Post 42-44, Postfach 2 Krassen, Fernruf 21129 und 35701
 Bezirkssekretariat Halle a. S., Post 42-44 Postfach 2 Krassen, Fernruf 31130
Halle
 Franzengruppe, Dienstag, 20 Uhr, im kleinen Saal der Weitzstraße, Sonnabend, 8 Uhr, im großen Saal, geöffnet und bereit sind einzulassen.
 (Südb.) Heute abend teilnehmen mit uns an der Parteipremiierung im Volkspark. Die Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
 (Südb.) Heute abend teilnehmen mit uns an der Parteipremiierung im Volkspark.
Aus dem Bezirk
Alexia, 20 Uhr, bei Kuba Ritz, Bierversteigerung, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Bärenberg, 20 Uhr, im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Heinrich, 20 Uhr, im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Heinrich, 20 Uhr, im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Heinrich, 20 Uhr, im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.

Donnerstag, Sonntag, d. 14. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Freitag, Sonntag, d. 15. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 16. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 17. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 18. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 19. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 20. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.
Sonntag, Sonntag, d. 21. Dez., im Hotel an der Spitze, Erlöse gehen an die Parteipremiierung im Volkspark.

Schenk mir nicht viel, aber etwas Gutes von **Blankenstein** obere Leipziger Straße 71.
 Erhat wasch mir wünschne. Elegante Krautwä, Oberhemden, Kragen, Handschuhe, Gamaschen, Pullover, Cachenez etc. und ist sehr preiswert.

Kristall-Schallplatten
 sind erstl. und kosten nur 25 cm Durchmesser 2,- 30 cm Durchmesser 3,50 Unveränderliches Vorexpiel bei 6446
K. Möller
 Halle, Schmeerstr. 1

Küchen
 in allen Größen, liefert und montiert zu billigen Preisen.
August Pfeiffer & Sohn
 Möbeltischlerei Seebener Straße 15 und 17.
familienrucksachen
 liefert schnell, sauber und preiswert.
 Halleische Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Große Märkerstr. 6.

Umzüge
 Hallesche Elbboten
 überführt billigt aus und ein.
 Jägergasse 2 Fernr. 214 22.

Wer billig kaufen will kauft Spielwaren bei SOBEL

Wahrscheinlichkeiten Karion 25.1

Puppen-Schaukel mit Feder, 95 500	Strommel, 1,25 20 250	Wildertäubchen 75 50 250	Wertungsfächer 95 500
Wappenhäcker mit Suppe, 50 40 250	Stroh, 1,10 25 500	Bananen, 1,10 25 500	Zinnblech, 1,10 25 500
Gelbeschenker 65 50 250	Stroh, 1,10 25 500	Regelplatte 1,45 95 500	Wanduhren, 1,25 75 500
Wappenhäcker mit Suppe, 50 40 250	Stroh, 1,10 25 500	Regelplatte 1,45 95 500	Wanduhren, 1,25 75 500
Wappenhäcker mit Suppe, 50 40 250	Stroh, 1,10 25 500	Regelplatte 1,45 95 500	Wanduhren, 1,25 75 500

SOBEL
 Das Haus der volkstümlichen Preise
Steinweg 45 - Gr. Ulrichstr. 57
 Im Norden am Bellet
 Weihnachtskerzen Karion 25.1